

Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe

137	Revisionsbericht
144	Konsolidierter Jahresbericht
148	Konsolidierte Erfolgsrechnung
149	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
150	Konsolidierte Bilanz
151	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
152	Konsolidierte Mittelflussrechnung
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
154	Rechnungslegungsgrundsätze
170	Segmentberichterstattung
172	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
177	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz
202	Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften
203	Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen
208	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
212	Konsolidierungskreis
213	Risikomanagement
242	Kundenvermögen

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft

Vaduz

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

zur konsolidierten Jahresrechnung 2020



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank
Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften («LLB-Gruppe») – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 148 bis 243) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der LLB-Gruppe zum 31. Dezember 2020 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem liechtensteinischen Gesetz.

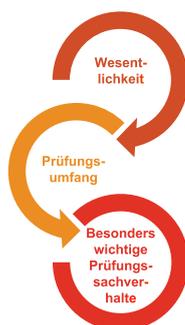
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der LLB-Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 6.1 Mio.

Wir haben bei vier Gruppengesellschaften in drei Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 93 % des Ergebnisses vor Steuern sowie 100 % der Bilanzsumme bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit von Kundenausleihungen
- Werthaltigkeit des Goodwills

PricewaterhouseCoopers AG, Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, Telefax: +41 58 792 72 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung CHF 6.1 Mio

Herleitung 5% vom Ergebnis vor Steuern

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der LLB-Gruppe üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.3 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Gruppenleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation der LLB-Gruppe, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die LLB-Gruppe tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Kundenausleihungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die LLB-Gruppe gewährt Kredite an Privatpersonen, Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften vorwiegend in Liechtenstein und der Schweiz.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen des Gesamtkreditportfolios überprüft:

Die Kundenausleihungen sind per 31. Dezember 2020 mit CHF 13.2 Mia. (2019: CHF 13.0 Mia.) das grösste Aktivum der LLB-Gruppe, wobei der Hauptteil der Forderungen (87% der gesamten Kundenausleihungen) hypothekarisch gedeckte Kredite betrifft. Überdies gewährt die LLB-Gruppe Betriebs- und Lombardkredite.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Kundenausleihungen erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode sowie durch die Berechnung eines erwarteten Kreditverlusts («Expected Credit Loss», ECL). Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet. Bei ausgefallenen Positionen wird eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Bei der Berechnung des erwarteten Kreditverlustes sowie der Ermittlung der Höhe von Einzelwertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir haben uns auf folgende zwei Prüfungssachverhalte fokussiert:

- Die von der LLB-Gruppe verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kundenausleihungen des Gesamtkreditportfolios mit möglichem Wertberichtigungsbedarf einschliesslich Krediten, die gemäss Definition der LLB-Gruppe Wertberichtigungsanzeichen aufweisen (inklusive Auswirkungen COVID-19).
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der von der Gruppenleitung vorgegebenen Weisungen und Arbeitsanleitungen für die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes sowie der Ermittlung der Höhe von Einzelwertberichtigungen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seiten 158 und 159 (Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet), die Seiten 161 bis 164 (Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen), die Seite 177 (Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen) und die Seiten 226 bis 240 (Risikomanagement: Kreditrisiken).

- Kreditabwicklung und -bewilligung: Stichprobenweise Prüfung der Vorgaben und Prozesse in den gruppeninternen Weisungen und Arbeitsanleitungen im Rahmen der Kreditabwicklung. Des Weiteren haben wir die stufengerechte Bewilligung gemäss Kompetenzordnung überprüft.
- Kreditüberwachung (periodische Wiedervorlage): Stichprobenweise Prüfung von identifizierten Risikokrediten sowie der Ermittlung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs.
- Kreditbewertung (ECL): Stichprobenweise Prüfung der Durchführung der wesentlichen Kontrollen im ECL-Berechnungs- und Verbuchungsprozess.

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden, setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Detailprüfungen der kreditvergebenden Entscheidungskompetenz eine eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten:

- Stichprobenweise Prüfungen von Neugeschäften und Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios (einschliesslich Positionen mit Einzelwertberichtigungen beziehungsweise Wertberichtigungsanzeichen) zur Beurteilung, ob allenfalls zusätzliche Wertberichtigungen nötig waren.
- Stichprobenweise Prüfung der Methodik zur Ermittlung von Wertberichtigungen des Gesamtkreditportfolios auf Angemessenheit und Übereinstimmung mit den internen von der Gruppenleitung vorgegebenen Weisungen und Arbeitsanleitungen.
- Stichprobenweise Prüfung der ermittelten ECL-Werte hinsichtlich Richtigkeit der Inputdaten im Modell, der Plausibilisierung der Annahmen und Konsistenz zu den Methoden und Verfahren der Bank, der Berechnung des ECL-Wertes sowie der korrekten Erfassung im System.

Die Prüfungen von Schlüsselkontrollen und unsere Detailprüfungen erlauben es uns, die Bewertung von Kundenausleihungen angemessen zu beurteilen. Die von der LLB-Gruppe getroffenen Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die LLB-Gruppe weist per 31. Dezember 2020 einen Goodwill in Höhe von CHF 163.3 Mio. (2019: CHF 163.8 Mio.) aus. Der Goodwill entstand bei Akquisitionen von Tochtergesellschaften und wird den vier zahlungsmittelge-

Unser Prüfungsvorgehen

Als Basis für unsere Prüfung haben wir die von der Gruppenleitung durchgeführten Analysen und Berechnungen verwendet. Unter Beizug eines Bewertungsexperten haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

nerierenden Einheiten (CGU) Liechtensteinische Landesbank AG, Bank Linth LLB AG, Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG und LLB Swiss Investment AG zuge-
wiesen.

Der Goodwill wird von der LLB-Gruppe mindestens einmal im Jahr mittels Impairment Test auf Werthaltigkeit überprüft. Dabei muss der errechnete Nutzwert höher als der Buchwert sein, andernfalls bestünde Wertberichtigungsbedarf. Die LLB-Gruppe verwendet ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF-Methode). Bei der DCF-Methode wird der Nutzwert aufgrund der zukünftig erwarteten Geldflüsse ermittelt. Die Methode beinhaltet folgende wesentliche Annahmen und Ermessensspielräume:

- Annahmen zu den erwarteten Geldflüssen.
- Annahmen zu den Diskontierungssätzen und der langfristigen Wachstumsraten.

Wir verweisen auf die Seite 165 (Rechnungslegungsgrundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen) und die Seiten 185 bis 187 (Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz: 18 Goodwill und andere immaterielle Anlagen).

- Plausibilisierung der von der LLB-Gruppe durchgeführten Analysen bezüglich Anzeichen eines Wertberichtigungsbedarfs.

- Beurteilung der Angemessenheit der DCF Methode sowie deren Implementierung.

- Überprüfung des Management-Prozesses in Bezug auf die Erstellung der Mittelfristplanungen.

- Plausibilisierung der Mittelfristplanungen der Tochtergesellschaften (CGUs) sowie Beurteilung der erwarteten Geldflüsse mittels Soll-Ist-Vergleiche.

- Plausibilisierung der angenommenen Wachstumsraten sowie der Diskontierungssätze anhand externer Marktinformationen.

- Prüfung der Sensitivitätsanalysen der verwendeten Parameter und Annahmen.

Die von der LLB-Gruppe getroffenen Annahmen und Ermessensspielräume lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des konsolidierten Jahresberichts, des Jahresberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der LLB-Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die LLB-Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der LLB-Gruppe abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der LLB-Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der LLB-Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der LLB-Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sach-

verhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

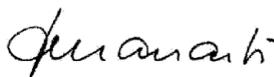
Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 144 bis 147) zum 31. Dezember 2020 entspricht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten. Ferner steht der konsolidierte Jahresbericht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert



Claudio Tettamanti
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

St. Gallen, 9. März 2021

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die LLB-Gruppe ein solides Konzernergebnis von CHF 109.8 Mio., welches um 11.0 Prozent unter dem Vorjahr liegt (2019: CHF 123.4 Mio.). Die überdurchschnittlichen Umsätze bei den Nettocourtage sowie im Devisengeschäft trugen positiv zum Ergebnis bei. Der Geschäftsaufwand fiel tiefer aus als im Vorjahr, was auf einen reduzierten Personalaufwand zurückzuführen ist. Belastend auf den Geschäftsertrag wirkten die erhöhte Risikovorsorge auf Krediten, der Einbruch der USD-Zinsen sowie das Negativzinsumfeld in der Schweiz und in Europa. Im Vorjahr profitierte die LLB von höheren performanceabhängigen Gebühren.

Das den Aktionären der Liechtensteinischen Landesbank AG zustehende Ergebnis beträgt CHF 103.5 Mio. (2019: CHF 115.3 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beläuft sich auf CHF 3.39 (2019: CHF 3.77).

Der Geschäftsertrag nahm im Geschäftsjahr 2020 um 5.0 Prozent auf CHF 430.3 Mio. ab (2019: CHF 452.7 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 1.9 Prozent beziehungsweise CHF 2.8 Mio. auf CHF 154.1 Mio. gesteigert werden. Das Kundenzinsengeschäft profitierte von gezieltem Wachstum bei den Hypotheken und niedrigeren Refinanzierungskosten. Damit konnten der anhaltende Margendruck sowie die Verlängerung der Festzinskredite zu tieferen Konditionen kompensiert werden. Im übrigen Zinsengeschäft verzeichnete die LLB-Gruppe aufgrund des Einbruchs der USD-Zinsen einen Ertragsrückgang insbesondere bei kurzfristigen Forderungen gegenüber Banken. Demgegenüber wirkte sich der höhere Freibetrag bei der Schweizerischen Nationalbank positiv aus.

Die LLB-Gruppe hat aufgrund der Coronapandemie ihre Kreditpositionen einer systematischen risikobasierten Analyse unterzogen. Insgesamt zeigt sich das Kreditportfolio in einem robusten Zustand. Dennoch wurde die Risikovorsorge leicht erhöht. Es wurden zugunsten der Erfolgsrechnung erwartete Kreditverluste im Umfang von netto CHF 11.6 Mio. gebildet (2019: Auflösung von CHF 1.0 Mio.).

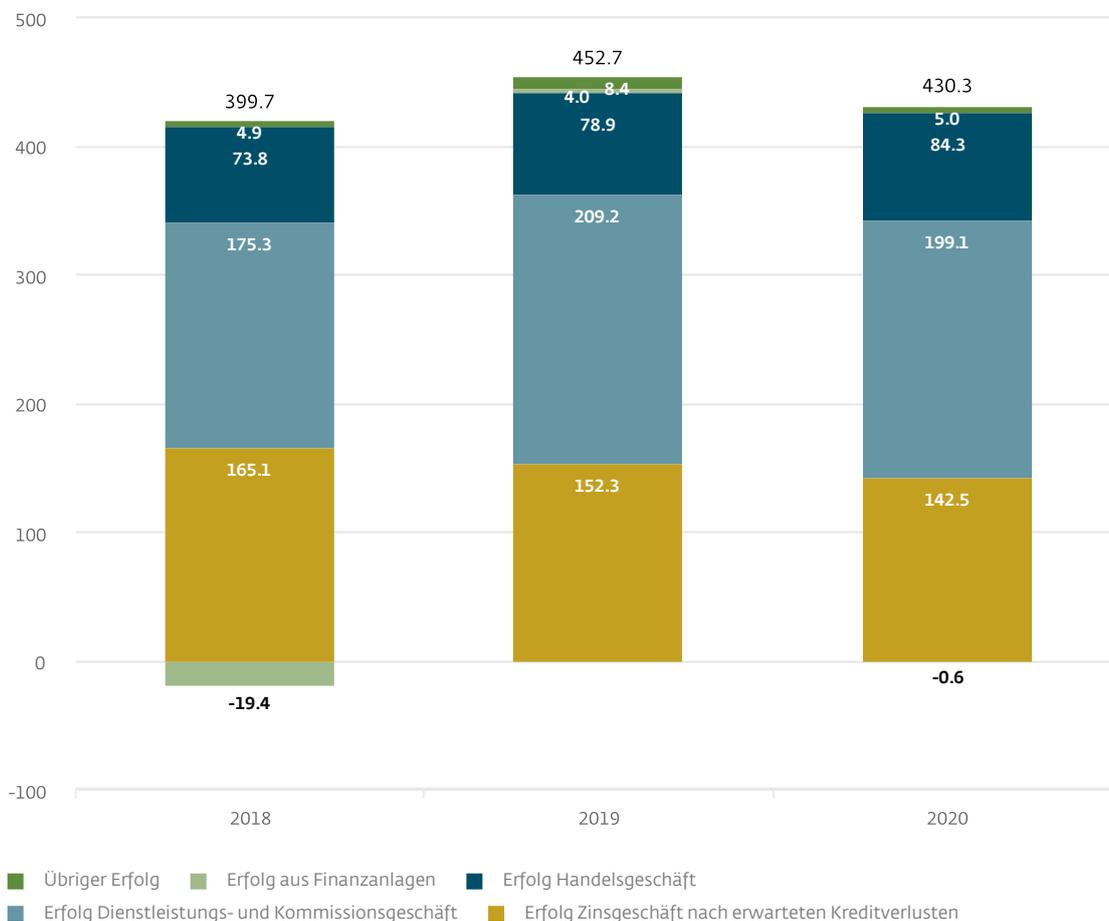
Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft blieb mit CHF 199.1 Mio. unter dem Vorjahr (2019: CHF 209.2 Mio.). Höhere transaktionsabhängige Erträge – die Nettocourtage stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 21.0 Prozent auf CHF 42.1 Mio. (2019: CHF 34.8 Mio.) – kompensierten die tieferen bestandsabhängigen Erträge. Hinzu kamen tiefere performanceabhängige Gebühren.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft lag im Geschäftsjahr 2020 bei CHF 84.3 Mio. (2019: CHF 78.9 Mio.). Der Handel mit Devisen, Valuten und Edelmetallen hat gegenüber dem Vorjahr um 4.4 Prozent auf CHF 70.8 Mio. zugenommen, was auf höhere Handelsvolumina im ersten Halbjahr zurückzuführen ist. Die stichtagsbezogenen Bewertungsgewinne auf den Zinsabsicherungsinstrumenten betragen CHF 13.5 Mio. (2019: CHF 11.1 Mio.).

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf minus CHF 0.6 Mio. (2019: CHF 4.0 Mio.). Marktturbulenzen führten zu stichtagsbezogenen Kurserfolgen von minus CHF 2.9 Mio. Im Vorjahr wurde in dieser Position noch ein Gewinn von CHF 1.3 Mio. ausgewiesen. Positiv entwickelten sich hingegen mit CHF 2.4 Mio. (2019: CHF 1.5 Mio.) die Einnahmen aus Dividenden.

Der übrige Erfolg ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.4 Mio. auf CHF 5.0 Mio. gefallen, was im Wesentlichen auf die Wertveränderungen der Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen im Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen ist.

Geschäftsertrag (in CHF Mio.)



Der Geschäftsaufwand lag im Geschäftsjahr 2020 mit CHF 306.7 Mio. um 1.5 Prozent unter jenem des Vorjahres (2019: CHF 311.3 Mio.).

Der Personalaufwand sank um 6.1 Prozent beziehungsweise CHF 11.8 Mio. auf CHF 181.0 Mio. (2019: CHF 192.9 Mio.). Ein wesentlicher Grund dafür ist die Anpassung des Umwandlungssatzes der Pensionskasse der LLB im Geschäftsjahr 2020, welche unter IAS 19 zu einer Entlastung der Erfolgsrechnung führte. Zudem reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr der Personalbestand.

Der Sachaufwand war mit CHF 83.4 Mio. höher als im Vorjahr (2019: CHF 76.5 Mio.). Einsparungen konnten im Marketing- und Raumaufwand erzielt werden. Mehrkosten fielen insbesondere im IT-Bereich an, weil unter anderem die Homeoffice-Infrastruktur im Zusammenhang mit der Coronapandemie ausgebaut wurde. Zudem wurde weiterhin in zukunftssträchtige Projekte investiert. Es erfolgte eine Nettoauflösung von Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken im Umfang von CHF 2.0 Mio. (2019: Auflösung von CHF 4.7 Mio.).

Die Abschreibungen blieben mit CHF 42.3 Mio. (2019: CHF 41.9 Mio.) auf stabilem Niveau.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 69.8 Prozent (2019: 70.0 %). Ohne Markteffekte, das heisst ohne Erfolg aus Zinssatzswaps und ohne Kurserfolge aus Finanzanlagen, lag sie bei 71.5 Prozent (2019: 72.1 %).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 4.0 Prozent und betrug am 31. Dezember 2020 CHF 23.6 Mia. (31.12.2019: CHF 22.7 Mia.).

Die Kundenausleihungen konnten gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 2.1 Prozent auf CHF 13.2 Mia. gesteigert werden. Die Hypothekarforderungen nahmen um 3.6 Prozent auf CHF 11.7 Mia. zu. Demgegenüber gingen die mit Wertpapieren besicherten Kredite leicht zurück.

Das den Aktionären der LLB zustehende Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 2.0 Mia. (31.12.2019: CHF 1.9 Mia.). Die Tier-1-Ratio lag bei 21.6 Prozent (31.12.2019: 19.6 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht, betrug 5.3 Prozent (2019: 6.0 %).

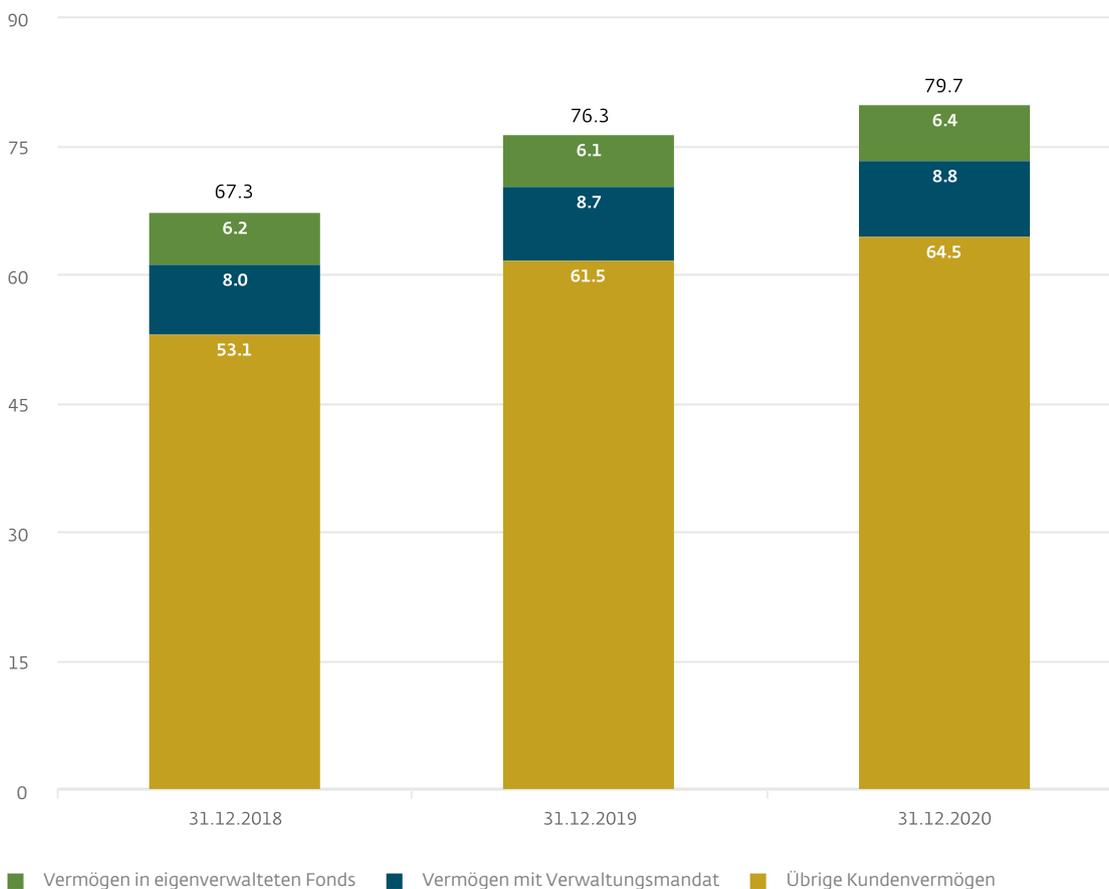
Kundenvermögen / Geschäftsvolumen

Die LLB-Gruppe erreichte per 31. Dezember 2020 mit CHF 92.9 Mia. (31.12.2019: CHF 89.3 Mia.) einen neuen Rekordwert beim Geschäftsvolumen.

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete sie einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 3'274 Mio. (2019: CHF 4'142 Mio.). Dank intensiver Marktbearbeitung konnten in allen drei Marktsegmenten positive Zuflüsse erzielt werden.

Die Kundenvermögen lagen mit CHF 79.7 Mia. aufgrund der Netto-Neugeld-Zuflüsse um 4.4 Prozent über dem Vorjahresende (31.12.2019: CHF 76.3 Mia.).

Kundenvermögen (in CHF Mia.)



Ausblick

Auch 2021 sind die strategischen Kernelemente Wachstum, Profitabilität, Innovation und Exzellenz zentral für die LLB-Gruppe. Für eine Verbesserung der Cost-Income-Ratio setzt sie weiterhin auf Kostendisziplin und die Erreichung der Ertragsziele. Den Wachstumspfad will die LLB beibehalten. Um den Aktionären eine nachhaltig attraktive Dividende zu bieten, strebt sie auch 2021 ein solides Jahresergebnis an.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019	+ / - %
Zinsertrag	1	208'384	234'340	- 11.1
Zinsaufwand	1	- 54'287	- 83'076	- 34.7
Erfolg Zinsengeschäft	1	154'097	151'264	1.9
Erwartete Kreditverluste		- 11'640	1'002	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		142'457	152'266	- 6.4
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	332'850	339'672	- 2.0
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 133'714	- 130'516	2.5
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	199'136	209'156	- 4.8
Erfolg Handelsgeschäft	3	84'294	78'906	6.8
Erfolg aus Finanzanlagen	4	- 556	4'049	
Übriger Erfolg	5	4'975	8'371	- 40.6
Total Geschäftsertrag		430'306	452'748	- 5.0
Personalaufwand	6	- 181'040	- 192'860	- 6.1
Sachaufwand	7	- 83'371	- 76'547	8.9
Abschreibungen	8	- 42'251	- 41'925	0.8
Total Geschäftsaufwand		- 306'663	- 311'332	- 1.5
Ergebnis vor Steuern		123'643	141'416	- 12.6
Steuern	9	- 13'820	- 18'038	- 23.4
Konzernergebnis		109'823	123'378	- 11.0
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		103'524	115'274	- 10.2
Minderheiten	33	6'299	8'104	- 22.3
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	3.39	3.77	- 10.0
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	3.38	3.75	- 9.9

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019	+ / - %
Konzernergebnis		109'823	123'378	- 11.0
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungsumrechnung	32/33	- 1'265	- 13'426	- 90.6
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		17'865	19'509	- 8.4
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	- 2	- 1'343	- 99.8
Steuereffekte	25	- 1'859	- 621	199.4
Total		14'738	4'119	257.8
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen		9'225	1'089	747.1
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		84	6'086	- 98.6
Erfolg aus dem Verkauf von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		- 204	0	
Steuereffekte	25	- 854	- 688	24.1
Total		8'251	6'487	27.2
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		22'989	10'606	116.8
Gesamtergebnis für die Periode		132'811	133'984	- 0.9
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		127'211	123'859	2.7
Minderheiten		5'601	10'125	- 44.7

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	6'715'610	5'447'642	23.3
Forderungen gegenüber Banken	12	691'011	1'352'338	- 48.9
Kundenausleihungen	13	13'229'931	12'960'524	2.1
Derivative Finanzinstrumente	14	199'634	112'798	77.0
Finanzanlagen	15	2'192'312	2'168'375	1.1
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	36	6'813	19'000	- 64.1
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture		30	31	- 3.0
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	148'895	158'923	- 6.3
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	17	15'000	15'000	0.0
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	18	278'289	290'102	- 4.1
Laufende Steuerforderungen		1'290	819	57.4
Latente Steuerforderungen	25	11'483	15'538	- 26.1
Rechnungsabgrenzungen		60'601	61'800	- 1.9
Übrige Aktiven	19	24'087	58'999	- 59.2
Total Aktiven		23'574'986	22'661'890	4.0
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	21	1'326'170	1'526'308	- 13.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	22	17'752'199	16'964'118	4.6
Derivative Finanzinstrumente	14	249'176	180'065	38.4
Ausgegebene Schuldtitel	23	1'794'317	1'582'991	13.3
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	36	2'250	2'261	- 0.5
Laufende Steuerverpflichtungen		13'525	13'752	- 1.6
Latente Steuerverpflichtungen	25	28'992	30'946	- 6.3
Rechnungsabgrenzungen		63'398	61'754	2.7
Rückstellungen	26	11'199	14'907	- 24.9
Übrige Verpflichtungen	27	196'167	224'692	- 12.7
Total Fremdkapital		21'437'392	20'601'793	4.1
Eigenkapital				
Aktienkapital	28	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	29	- 13'177	- 22'432	- 41.3
Eigene Aktien	30	- 18'663	- 23'574	- 20.8
Gewinnreserven	31	1'902'316	1'866'121	1.9
Sonstige Reserven	32	- 20'911	- 44'803	- 53.3
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'003'565	1'929'312	3.8
Minderheitsanteile	33	134'029	130'785	2.5
Total Eigenkapital		2'137'594	2'060'097	3.8
Total Fremd- und Eigenkapital		23'574'986	22'661'890	4.0

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Den Aktionären der LLB zustehend							Minderheiten	Total Eigenkapital
	Anmerkung	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven	Total		
Stand am 1. Januar 2019		154'000	- 21'157	- 8'195	1'815'053	- 53'388	1'886'313	123'391	2'009'705
Konzernergebnis					115'274		115'274	8'104	123'378
Sonstiges Gesamtergebnis						8'585	8'585	2'021	10'606
Veränderung eigene Aktien	29/30		- 1'275	- 15'379			- 16'654		- 16'654
Dividende 2018, Ausschüttung 2019	31/33				- 64'309		- 64'309	- 2'167	- 66'475
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	31/33				102		102	- 564	- 462
Stand am 31. Dezember 2019		154'000	- 22'432	- 23'574	1'866'121	- 44'803	1'929'312	130'785	2'060'097
Stand am 1. Januar 2020		154'000	- 22'432	- 23'574	1'866'121	- 44'803	1'929'312	130'785	2'060'097
Konzernergebnis					103'524		103'524	6'299	109'823
Sonstiges Gesamtergebnis						23'688	23'688	- 699	22'989
Erfolgsneutrale Umgliederung *	31/32				- 204	204	0		0
Veränderung eigene Aktien **	29/30		9'255	4'911			14'166		14'166
Dividende 2019, Ausschüttung 2020	31/33				- 67'124		- 67'124	- 2'357	- 69'480
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	31/33				0		0	0	0
Stand am 31. Dezember 2020		154'000	- 13'177	- 18'663	1'902'316	- 20'911	2'003'565	134'029	2'137'594

* Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer des Gewinns aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet wurden (siehe auch Anmerkung 15).

** Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		220'627	242'580
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	2'360	1'505
Bezahlte Zinsen		- 56'016	- 83'128
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		335'285	337'237
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 126'786	- 134'513
Einnahmen aus Handelsgeschäften		57'343	64'536
Übrige Einnahmen		3'369	3'541
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 272'973	- 272'506
Bezahlte Gewinnsteuern		- 14'572	- 18'095
Bezahlte Mieten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse		- 508	- 521
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		148'128	140'634
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		264'284	122'722
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		516'985	- 563'070
Übrige Aktiven		29'270	- 6'295
Übrige Verpflichtungen		10'965	- 18'453
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		821'503	- 465'096
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		969'631	- 324'462
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 10'007	- 11'993
Veräusserung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	1'485	0
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen	18	- 11'968	- 16'083
Veräusserung von anderen immateriellen Anlagen	18	0	0
Erwerb von Finanzanlagen		- 453'140	- 495'544
Veräusserung von Finanzanlagen		435'670	289'362
Zahlung von bedingtem oder aufgeschobenem Kaufpreis im Zusammenhang mit dem Erwerb von vollkonsolidierten Gesellschaften		0	- 57'917
Erwerb von zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0	- 1'498
Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	36	14'109	3'678
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 23'850	- 289'995

153
Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb eigener Aktien	30	0	- 18'079
Dividendenausschüttung	31	- 67'124	- 64'309
Dividendenausschüttung an Minderheiten	33	- 2'357	- 2'167
Reduktion Minderheitsanteile	31/33	0	- 462
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	24	- 5'106	- 5'118
Ausgabe von Schuldtiteln	24	358'925	538'023
Rücknahme von Schuldtiteln	24	- 146'850	- 191'083
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		137'488	256'805
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		- 10'488	- 56'313
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		1'072'781	- 413'965
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		6'053'089	6'467'055
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		7'125'871	6'053'089
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	6'715'610	5'447'642
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	410'261	605'448
Total Zahlungsmittelbestand		7'125'871	6'053'089

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 9. März 2021 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde, sind im Folgenden aufgeführt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Angesichts von Präzisierungen in der Darstellung kann die konsolidierte Jahresrechnung der Vergleichsperiode Reklassifizierungen beinhalten. Diese haben keine beziehungsweise nur unwesentliche Ergebniseffekte zur Folge. Für Reklassifizierungen erfolgen keine weiteren Angaben, da lediglich die Art der Darstellung angepasst wurde.

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

Neue IFRS sowie Überarbeitungen und Interpretationen von bestehenden IFRS, welche für die Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2020 oder später anzuwenden sind, wurden publiziert beziehungsweise traten in Kraft.

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung ab 1. Januar 2020

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen werden durch die LLB-Gruppe erstmalig per 1. Januar 2020 angewendet. Eine vorzeitige Anwendung von später inkrafttretenden Änderungen erfolgt nicht. Aufgrund ihrer Bedeutung wird einzig auf die Änderungen der IBOR-Reform Phase 1 näher eingegangen.

IBOR-Reform Phase 1 – Änderungen an IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben»

Phase 1 regelt Fragestellungen zur Finanzberichterstattung im Zeitraum vor der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz. Damit verbunden sind diverse Erleichterungen, die – sofern relevant – angewendet werden. Phase 1 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die LLB-Gruppe; sie führt lediglich zu der im folgenden Absatz aufgezeigten Offenlegung. Im anschliessenden Absatz wird Stellung zum aktuellen Projektstand in der Umsetzung der IBOR-Reform genommen.

Den von der IBOR-Reform betroffenen Instrumenten liegt der LIBOR als Referenzzinssatz zugrunde, der bis Ende 2021 existiert. Der positive Wiederbeschaffungswert beträgt CHF 4.1 Mio., der negative Wiederbeschaffungswert CHF 41.6 Mio. Das zugehörige Kontraktvolumen beläuft sich auf CHF 2'025 Mio.

Hinsichtlich der Überführung bestehender LIBOR-basierter Zinssatzswaps auf einen neuen Referenzwert sind für die LLB-Gruppe die Vorgaben der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) relevant. Die LLB-Gruppe hat die Analyse der Dokumente abgeschlossen und erarbeitet zurzeit Vorgehensweisen für die Ablösung des Referenzzinssatzes. Das Projekt liegt im Zeitplan.

Übrige Standards und Interpretationen

Die Auswirkungen der folgenden neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards und Interpretationen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind nicht wesentlich. Es handelt sich vorrangig um Klarstellungen sowie Anforderungen in Bezug auf die Offenlegung:

- ♦ Änderungen an IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» – Die Definition eines Geschäftsbetriebs wurde angepasst und eine vereinfachte Prüfung mittels Konzentrationstest aufgenommen.
- ♦ IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» und IAS 8 «Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler» – Die Definition von Wesentlichkeit wurde angepasst, um diese in den unterschiedlichen IFRS zu vereinheitlichen und zu schärfen.
- ♦ Änderungen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Rahmenkonzepts.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2021

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen sind für die LLB-Gruppe ab 1. Januar 2021 oder später von Bedeutung. Sie verzichtet auf eine vorzeitige Anwendung, sofern nichts anderes angeführt ist. Aufgrund ihrer Bedeutung wird einzig auf die Änderungen der IBOR-Reform Phase 2 näher eingegangen.

IBOR-Reform Phase 2 – Änderungen an IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung», IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben», IFRS 4 «Versicherungsverträge» und IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

Phase 2 regelt Fragestellungen zur Finanzberichterstattung im Zeitpunkt der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz. Die Änderungen, retrospektiv anwendbar ab 1. Januar 2021, sollen Auswirkungen mildern, die sich durch die IBOR-Reform auf die Finanzberichterstattung ergeben.

Die LLB-Gruppe betreibt nur Fair Value Hedge Accounting. Phase 2 regelt, ab wann die Anwendung von Erleichterungen der Phase 1 einzustellen ist. Im Anschluss gelten erneut die bestehenden Regelungen, die an eine Hedge-Accounting-Beziehung gestellt werden. Zusätzlich ist mit Übergang auf einen neuen Referenzzinssatz die Hedge-Accounting-Dokumentation anzupassen.

Diese Änderungen der Phase 2 werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe haben, sondern lediglich zu weiteren Offenlegungen im Geschäftsjahr 2021 führen. Keine Anwendung finden die Änderungen an IFRS 4 und IFRS 16.

Übrige Standards und Interpretationen

Die Auswirkungen der folgenden neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards und Interpretationen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind gemäss ersten Analysen nicht wesentlich:

- ♦ IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» – Klassifizierung von Schulden als kurz- beziehungsweise langfristig
- ♦ IAS 37 «Rückstellungen, Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen» – Klarstellung bezüglich der Definition von Vertragserfüllungskosten
- ♦ Jährliche Anpassungen im Rahmen des Annual Improvements to IFRS 2018 – 2020 Cycle

2.1.3 Schätzungen zur Erstellung der Konzernrechnung

Das Management muss bei der Erstellung der Konzernrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen treffen. Dazu gehören Aussagen über zukunftsgerichtete Entwicklungen, für deren Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden kann. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und

Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Verwendung von Informationen und Annahmen, die der LLB per Bilanzstichtag vorliegen, ist für die Schätzung einzelner Positionen unerlässlich. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von der Schätzung merklich abweichen, was zu wesentlichen Veränderungen in der Konzernrechnung führen kann. Die LLB hat keine Verpflichtung, in diesem Geschäftsbericht gemachte zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Die IFRS enthalten Richtlinien, die von der LLB-Gruppe bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Erwartete Kreditverluste, Goodwill, immaterielle Anlagen, Rückstellungen, Fair-Value-Bestimmungen für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten für Vorsorgepläne sind Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind. Erläuterungen dazu sind unter den Anmerkungen [13](#), [18](#), [26](#), [34](#) und der Anmerkung «[Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#)» aufgeführt.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der Konzernrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Abschlüsse der Liechtensteinischen Landesbank AG und ihrer Tochtergesellschaften. Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – werden nach der Equity-Methode bilanziert.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

2.3 Allgemeine Grundsätze

Käufe und Verkäufe von Handelsbeständen, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Abschlussstag verbucht. Forderungen, einschliesslich Kundenausleihungen, werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Mittel an den Schuldner fliessen.

2.3.2 Abgrenzung der Erträge

Zinsen und Dividenden unterliegen den Regelungen des IFRS 9. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode, Dividenden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Erträge, die in der [Anmerkung 2](#) offengelegt werden, unterliegen den Regelungen des IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden». Für weitere Informationen wird auf Ziffer [2.7 «Erlöserfassung»](#) verwiesen.

2.3.3 Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird neben dem Fürstentum Liechtenstein die Schweiz miteinbezogen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die im Abschluss jedes Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Posten im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungstransaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Posten werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in der Position Devisen im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Posten, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht monetäre Posten, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral direkt im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2020	31.12.2019
1 USD	0.8803	0.9662
1 EUR	1.0802	1.0854

Durchschnittskurs	2020	2019
1 USD	0.9373	0.9928
1 EUR	1.0720	1.1117

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der in der konsolidierten Mittelflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst die flüssigen Mittel (Bargeld, Postscheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken), Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten sowie Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig).

2.6 Bewertung der Bilanzpositionen

Die Bilanzpositionen lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS 9 relevant und nicht IFRS 9 relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe fällt auf Bilanzpositionen, denen eine IFRS 9 Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzpositionen und Portfolio Hedge Accounting nach IAS 39

Ein finanzieller Vermögenswert beziehungsweise eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann angesetzt, wenn die LLB beziehungsweise eine ihrer Tochtergesellschaften Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden immer zum Fair Value erstbewertet.

Transaktionskosten sind Bestandteil des Fair Value, sofern das Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet wird. Das heisst, die Bewertung entspricht dann den effektiven Kosten.

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte gibt es nach IFRS 9 drei Bewertungsmethoden, die einen Einfluss auf die Folgebewertung haben. Wie ein finanzieller Vermögenswert zu bewerten ist, hängt vom zugrunde liegenden Geschäftsmodell und den mit dem Vermögenswert verbundenen Charakteristika der Zahlungsströme ab.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerten:

		Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente - Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» - SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente - Designation - Nicht zu Handelszwecken gehalten - Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen an andere Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

In Bezug auf die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte der LLB-Gruppe gilt, dass nur bei den Finanzanlagen Ermessensspielräume bestehen und Einschätzungen bezüglich des Geschäftsmodells und der SPPI-Konformität erfolgen. Bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen zwei Geschäftsmodelle zur Anwendung, das Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» sowie das Geschäftsmodell «Andere». Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen basiert darauf, in welcher Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden dem Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» zugeordnet und grundsätzlich – sofern diese SPPI-konform sind – erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet. Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung nachgelagert einer externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Dieses entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wurden, werden weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Diese dienen primär als ökonomisches Hedging Instrument und erfüllen somit die Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Die SPPI-Konformität ist nicht erfüllt; entsprechend werden diese erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Für Beteiligungstitel, welche die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis (Other Comprehensive Income, OCI). Dadurch ist bei einem Verkauf eine Rezyklisierung des im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolgs nicht möglich. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ♦ Flüssige Mittel
Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten

Anschaffungskosten. Da weder Agio noch Disagio eine Rolle spielen entspricht der Wert dem Nominalwert.

- ♦ Forderungen gegenüber Banken und Kundenausleihungen
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und der Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL), da zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, das es zu berücksichtigen gilt. Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzpositionen, wie eine feste Zusage, wird dagegen eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zum erwarteten Kreditverlust sowie dessen Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 «Wertminderungen» offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 «Kreditrisiken». Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Bruttobuchwert für die Finanzinstrumente der Stufen 1 und 2, das heisst jener Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor erwarteten Kreditverlusten ergibt. Bei Stufe 3 Positionen ist die Basis der Nettobuchwert. Grundsätzlich gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ♦ **Schuldtitel**
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Anders als bei einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten wird anschliessend dieser Wert auf den Fair Value angepasst. Anmerkung 34 enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Schuldtitel sind einem Kreditrisiko ausgesetzt. Um diesem Rechnung zu tragen, wird ein erwarteter Kreditverlust berechnet. Anders als für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte erfolgt jedoch keine Wertberichtigung des Vermögenswerts. Die erfolgswirksame Erfassung des erwarteten Kreditverlusts spiegelt sich in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» wider; die Gegenbuchung erfolgt im sonstigen Gesamtergebnis. Detaillierte Informationen zum erwarteten Kreditverlust sowie dessen Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 «Wertminderungen» offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 «Kreditrisiken». Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor Anpassung auf den Fair Value ergibt. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge im Erfolg aus Finanzanlagen rezykliert.
- ♦ **Beteiligungstitel**
Beteiligungstitel werden zum Fair Value bewertet. Wertveränderungen und die damit verbundenen Erfolge werden im sonstigen Gesamtergebnis verbucht. Anmerkung 34 enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Bei Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Diese werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgegliedert. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im Erfolg aus Finanzanlagen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ♦ **Derivative Finanzinstrumente**
Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte, was dem Fair Value entspricht, bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. Anmerkung 34 enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Erfolgseffekte bei Absicherungsgeschäften

ergeben sich nach den Richtlinien des Fair Value Hedge Accounting nur, wenn sich die gegenläufigen Ergebniseffekte nicht vollständig aufheben. Der Ausweis erfolgt im Erfolg Zinsengeschäft.

♦ Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv wie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, welcher unter der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.

♦ Finanzanlagen

Das Portfolio der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, welche nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. Die Bewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value. [Anmerkung 34](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im Erfolg aus Finanzanlagen offengelegt.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Die einzige Ausnahme bilden derivative Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten.

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

Einzig derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Anmerkung 34 enthält Informationen zu dessen Bestimmung.

2.6.1.3 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte wird vorgenommen, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme ausläuft beziehungsweise eine Übertragung des finanziellen Vermögenswerts mit allen Chancen und Risiken erfolgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt wurden.

2.6.1.4 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt mindestens jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ♦ Hypothekaranlagen
- ♦ Lombardkredite
- ♦ Blankokredite
- ♦ Finanzgarantien
- ♦ Kreditkarten
- ♦ Bankanlagen besichert
- ♦ Bankanlagen unbesichert
- ♦ Finanzanlagen
- ♦ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie Öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt.

- ♦ Kreditausfallwahrscheinlichkeit: Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei welchem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme

dazu bilden die Privatkunden, wo eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moodys wird deren Ausblick über die erwartete Entwicklung herangezogen.

- ♦ **Kredithöhe bei Ausfall:** Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinnt mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ♦ **Verlustquote bei Ausfall:** Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden: interne Loss Given Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombardkredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss Given Default-Modell werden die Verlustquoten bei Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Die Kreditqualität bestimmt die Ausgestaltung der Berechnung.

- ♦ **Kreditqualitätsstufe 1:** Keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über ein Jahr berechnet.
- ♦ **Kreditqualitätsstufe 2:** Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.
- ♦ **Kreditqualitätsstufe 3:** Default gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR). Art. 178 CRR besagt, dass ein Ausfall als gegeben angesehen wird, wenn a) es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird oder b) eine wesentliche Verbindlichkeit mehr als 90 Tage überfällig ist. Bei ausgefallenen Positionen wird eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.

Die Stufenzuordnung hat einen Einfluss auf die Höhe des erwarteten Kreditverlusts, da dieser bei Stufe 2- und Stufe 3-Positionen, je nach verbleibender Restlaufzeit der Position, signifikant höher ausfallen kann als bei Stufe 1-Positionen.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos aus und berechnet für solche Kreditpositionen den erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Des Weiteren fließen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Diese orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht. Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und Positivszenario. Diese werden dabei so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe die folgenden drei Makrofaktoren, die einen Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Wertigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ♦ Bruttoinlandsprodukt
- ♦ Zinsentwicklung
- ♦ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management der LLB AG sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen. Einerseits werden Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, als ausgefallen angesehen und andererseits können auch Hinweise darauf, dass eine Forderung nicht beglichen wird, dazu führen, dass eine Forderung als ausgefallen klassifiziert wird.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Abschreibungen bei in der Bonität beeinträchtigten Vermögenswerten erfolgen zurückhaltend, da bei einem Forderungsverzicht die ausstehende Schuld anschliessend nicht mehr eingeholt werden kann. Die Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheidung die Schuld auch zukünftig

nicht einbringbar ist, wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung auch zukünftig die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld einzufordern sowie bei Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe zeigt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste». Diese ist Teil des Geschäftsertrags.

2.6.2 Bilanzpositionen ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verpflichtungen

Die LLB-Gruppe stuft im Rahmen von Recovery-Massnahmen ersteigerte Liegenschaften ihrer Schuldner als zur Veräusserung gehalten ein, sobald die entsprechenden Anforderungen erfüllt sind.

Liegenschaften beziehungsweise Gesellschaften im Besitz einer Konzerngesellschaft werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert, wenn diese im Rahmen der Standort- beziehungsweise Geschäftsstrategie veräussert werden sollen und die entsprechenden Anforderungen erfüllen.

2.6.2.2 Liegenschaften, als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen, bilanziert. Bankgebäude sind Liegenschaften, die von der LLB-Gruppe zur Erbringung von Dienstleistungen oder zu administrativen Zwecken gehalten und genutzt werden.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften werden gemäss Fair-Value-Modell bilanziert und dienen bei der LLB-Gruppe der Wertsteigerung. Eine Einstufung erfolgt nur bei Vorliegen objektiver Hinweise, nicht bei einer Beabsichtigung einer Nutzungsänderung von Liegenschaften. Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Veränderungen des Fair Value, basierend auf dem erstellten Gutachten, werden in der Erfolgsrechnung als Wertberichtigung auf Liegenschaften in der laufenden Periode erfasst. Mittels Fussnote erfolgen Angaben, sofern die Fair Value Änderung wesentlich ist und somit zu einem signifikanten Erfolgseffekt führt. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht zur Gänze selbst nutzt. Der nicht eigengenutzte Teil wird vermietet. Dieser ist jeweils unbedeutend und nicht separat veräusserbar, sodass die Liegenschaften nicht als Finanzinvestitionen klassifiziert sind.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Diese werden aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Keine Abschreibung
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel unter dem Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substanziell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als übriger Erfolg ausgewiesen. Verluste aus dem Verkauf sind in den Abschreibungen auf das Anlagevermögen verbucht.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird regelmässig, jedoch immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich sein könnte. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte

Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

2.6.2.3 Leasingverhältnisse

2.6.2.3.1 Konzerngesellschaften als Leasingnehmer

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit basiert auf den festen Leasingzahlungen über die Grundlaufzeit sowie auf der Beurteilung von Verlängerungs- und / oder Kündigungsoptionen. Nichtleasingkomponenten, sofern identifizierbar, werden nach den dafür geltenden Standards bewertet. Verträge mit speziellen Inhalten, beispielsweise variablen Leasingzahlungen, Kaufoptionen oder auch Strafzahlungen liegen zurzeit nicht vor. Für die Berechnung des Barwerts nutzt die LLB-Gruppe nahezu ausnahmslos den Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher sich nach der Duration des Leasingverhältnisses richtet.

Die Folgebewertung für das Nutzungsrecht erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und für die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten. Änderungen des Buchwerts sind durch die Neubeurteilung einer Verlängerungs- und / oder Kündigungsoption sowie einer Änderung des periodisch zu zahlenden Betrags möglich und werden überwacht.

Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten beziehungsweise mit einem geringen Wert bilanziert die LLB-Gruppe nicht. Die Zahlung wird linear über die Laufzeit erfolgswirksam als Sachaufwand erfasst.

2.6.2.3.2 Konzerngesellschaften als Leasinggeber

Sämtliche Leasingverhältnisse qualifizieren als Operating-Leasingverhältnis. Die vereinnahmten Leasingerträge werden monatlich erfolgswirksam erfasst. Diese sind Bestandteil des Übrigen Erfolgs. Für die zugrundeliegenden Vermögenswerte gelten die Regelungen wie unter Ziffer [2.6.2.2 «Liegenschaften, als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen»](#) beschrieben.

2.6.2.4 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Goodwill und andere immaterielle Anlagen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten im Zeitpunkt der Akquisition aktiviert und jährlich im dritten Quartal sowie bei Vorliegen eines Anzeichens auf Werthaltigkeit überprüft.

Die immateriellen Anlagen setzen sich aus Kunden- und Markenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren amortisiert. Software wird im Regelfall über drei bis sechs Jahre amortisiert. Siehe hierzu auch [Anmerkung 18](#).

2.6.2.5 Steuern und latente Steuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. In der Bilanz werden diese als Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Sofern Unsicherheit darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

Die Steuereffekte aus temporären Differenzen, die sich aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen den in der Konzernbilanz gemäss IFRS ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten ergeben, werden als latente Steuerforderungen respektive latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen beziehungsweise latente Steuerverpflichtungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede respektive Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den

Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Laufende und latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet worden sind.

2.6.2.6 Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch Gutachten externer Experten bestimmt. Die Vorsorgeleistungen dieser Pläne basieren in der Regel auf den Versicherungsjahren, auf dem Alter, dem versicherten Gehalt und teilweise auf dem angesparten Kapital. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen wird somit die Unter- oder Überdeckung des Barwerts der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen, welches zu Marktwerten berechnet wird, in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen (Projected Unit Credit Method). Ein Aktivposten wird nach den Vorgaben von IFRIC 14 berechnet.

Bei den Plänen ohne ausgesondertes Vermögen entspricht die in der Bilanz erfasste Verbindlichkeit dem Barwert der Ansprüche. Dieser wird unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Bei der Berechnung werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt.

Sofern Änderungen, Kürzungen oder Abgeltungen innerhalb der Berichtsperiode auftreten, erfolgt eine Neuberechnung der Nettoschuld. Dabei sind der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen, die auf Basis der neu bewerteten Nettoschuld berechnet werden müssen, für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln.

Variabler Lohnanteil sowie aktienbasierte Vergütungen

Für Zahlungen von variablen Lohnanteilen bestehen Reglemente. Die Bewertungsverfahren bei dem variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung. Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Nach der Sperrfrist werden die Aktien automatisch übertragen.

Die LLB-Gruppe passiviert in jenen Fällen eine Verpflichtung, in denen eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt. Der Aufwand wird im Personalaufwand erfasst. Die in bar zu begleichende Verpflichtung wird unter den übrigen Verpflichtungen ausgewiesen. Der mit LLB-Aktien beglichene Anteil wird im Eigenkapital erfasst. Die Anzahl der Aktien für die aktienbasierte Vergütung berechnet sich aus dem Durchschnittspreis des letzten Quartals des Geschäftsjahres.

2.6.2.7 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Die LLB-Gruppe kann im Rahmen des ordentlichen Bankgeschäftes in verschiedene rechtliche, regulatorische und administrative Verfahren involviert sein. Das gegenwärtige Geschäftsumfeld birgt rechtliche und regulatorische Risiken, deren Einfluss auf die finanzielle Stärke beziehungsweise Profitabilität der Gruppe je nach Stand der entsprechenden Verfahren schwierig abzuschätzen ist.

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die LLB-Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzpositionen gebildet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es innerhalb der Bilanz keinen korrespondierenden Vermögenswert gibt, der durch eine Wertberichtigung reduziert werden könnte. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Wenn Verpflichtungen die Kriterien einer Rückstellung nicht erfüllen, könnte dies die Bildung einer Eventualverbindlichkeit zur Folge haben. Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem wirtschaftlichen Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.8 Eigene Aktien

Von der LLB-Gruppe gehaltene Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.9 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen, wobei überwiegend Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden.

Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

Die LLB-Gruppe erwirtschaftet mit verschiedenen Dienstleistungen Erlöse. Die Erlöserfassung erfolgt, wenn die Leistungsverpflichtung seitens der LLB-Gruppe erfüllt wurde und wenn sichergestellt ist, dass es im Zeitpunkt bestehender Unsicherheit nicht zu signifikanten Stornierungen von zuvor erfassten Erlösen kommt.

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, grundsätzlich vorrangig zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courttagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Maestrokarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein hohes Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.1.3 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr und die Erlöserfassung erfolgt erst am Bemessungsstichtag.

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag (All-in Fee) zu zahlen. Dieser Pauschalbetrag wird in Anmerkung 2 in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten, die der Pauschalbetrag enthält, erfolgt nicht, da die All-in Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle stellt die Transparenz sicher, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen. Die Erfassung erfolgt zeitraumbezogen, die Zahlung durch den Kunden zum Ende eines Quartals.

Wenn bei Kombinationen mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

3 Folgen der Coronapandemie

Die Coronapandemie hat verschiedene Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss 2020 der LLB-Gruppe.

Die Krise stellt ein Risiko dar, das gemäss Risikomanagementprozess im Rahmen der Risikoüberwachung und -steuerung in den einzelnen Risikomodellen zu berücksichtigen ist. Diesbezüglich wurden die Empfehlungen unterschiedlicher Regulierungsbehörden, beispielsweise der European Banking Authority (EBA) und der European Securities and Markets Authority (ESMA), analysiert. Die Parameter der einzelnen Risikomodelle wurden kritisch hinterfragt. Um mögliche Risiken der zukünftigen Entwicklung abzuschätzen, erfolgten Szenarioanalysen für die einzelnen Risikopositionen.

Im Rahmen des Modells der erwarteten Kreditverluste ergab die Analyse, dass keine neuen Szenarien in das makroökonomische Modell aufzunehmen sind und die bestehende Gewichtung der Szenarien nicht anzupassen ist. Die LLB-Gruppe legt, den Empfehlungen der Regulierungsbehörden folgend, zurzeit ein grösseres Gewicht auf langfristig stabile und auf Erfahrungen der Vergangenheit beruhende Szenarioeinschätzungen. Für Kredite der Stufen 1 und 2 wurden teilweise Stundungen gewährt. Wesentliche Auswirkungen ergaben sich diesbezüglich nicht. Um in Zeiten grosser Unsicherheit den aktuellen sowie den möglichen mittelfristigen Folgen der Coronapandemie gerecht zu werden, wurden insbesondere Kredite an Unternehmen von stark betroffenen Branchen analysiert und teils einzelwertberichtigt. Weitere Informationen zu erwarteten Kreditverlusten und Wertberichtigungen beinhaltet [Kapitel 3.9 im Abschnitt «Risikomanagement»](#).

Liechtenstein und die Schweiz haben beschlossen, den Banken Ausfallgarantien für Überbrückungskredite zu gewähren, um Liquiditätsengpässe der Unternehmen zu vermeiden. Auch die LLB AG und die Bank Linth haben sich an diesen Programmen beteiligt. Die Höhe der bewilligten Überbrückungskredite beläuft sich bei der LLB-Gruppe auf rund CHF 71 Mio., wobei dieses Volumen grösstenteils durch den Staat besichert ist. Der LLB-Gruppe entsteht hieraus kein wesentliches Risiko. Die Kredite werden als marktkonform eingestuft.

Die materiellen und immateriellen Vermögenswerte werden jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Im ersten Semester 2020 wurde aufgrund der Coronapandemie eine zusätzliche Prüfung vorgenommen. Im Mittelpunkt stand der Goodwill, dessen Werthaltigkeit bestätigt wurde. Es wurden keine Wertberichtigungen zum 30. Juni 2020 vorgenommen. Die reguläre Prüfung zum 31. Dezember 2020 kommt zum selben Ergebnis. Weiterführende Informationen zur Werthaltigkeitsprüfung des Goodwill beinhaltet [Anmerkung 18](#).

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Group CEO Roland Matt hat sich am 25. Januar 2021 entschieden, die LLB-Gruppe zu verlassen und eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Er hat sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Urs Müller, stellvertretender Group CEO und Leiter der Division Privat- und Firmenkunden, hatte vom 26. Januar bis 28. Februar 2021 interimistisch die Funktion des Group CEO inne. Gabriel Brenna ist per 1. März 2021 vom Verwaltungsrat zum neuen Group CEO ernannt worden. Bis auf Weiteres wird er die Leitung der Division Private Banking weiterführen.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in die folgenden drei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- ♦ Privat- & Firmenkunden: umfasst das Universalbankengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz.
- ♦ Segment Private Banking: umfasst alle Private-Banking-Aktivitäten der LLB-Gruppe.
- ♦ Segment Institutional Clients: umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie das Asset Management der LLB-Gruppe.

Das Corporate Center unterstützt die drei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend des Managementansatzes gemäss IFRS 8 erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand von internen Berichten. Alle von der LLB-Gruppe verwendeten Geschäftssegmente entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2019

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	93'151	40'299	21'310	- 3'496	151'264
Erwartete Kreditverluste	731	486	- 215	0	1'002
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	93'882	40'785	21'095	- 3'496	152'266
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	31'806	82'973	105'195	- 10'818	209'156
Erfolg Handelsgeschäft	10'921	8'460	10'149	49'376	78'906
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	0	4'049	4'049
Übriger Erfolg	2'208	2	- 3	6'165	8'371
Total Geschäftsertrag *	138'817	132'220	136'436	45'275	452'748
Personalaufwand	- 28'698	- 37'238	- 32'650	- 94'274	- 192'860
Sachaufwand	- 1'924	1'837	- 1'127	- 75'332	- 76'547
Abschreibungen	0	- 134	- 377	- 41'413	- 41'925
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 52'575	- 37'072	- 29'979	119'626	0
Total Geschäftsaufwand	- 83'197	- 72'608	- 64'133	- 91'394	- 311'332
Ergebnis vor Steuern	55'620	59'612	72'303	- 46'119	141'416
Steuern					- 18'038
Konzernergebnis					123'378

* Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2020

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsgeschäft	91'216	25'739	14'943	22'199	154'097
Erwartete Kreditverluste	- 4'120	- 4'365	- 3'155	0	- 11'640
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	87'096	21'374	11'788	22'199	142'457
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	33'059	81'102	98'088	- 13'112	199'136
Erfolg Handelsgeschäft	10'092	11'906	14'620	47'676	84'294
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	0	- 556	- 556
Übriger Erfolg	2'258	3	2	2'712	4'975
Total Geschäftsertrag *	132'504	114'384	124'499	58'919	430'306
Personalaufwand	- 27'224	- 36'484	- 31'687	- 85'645	- 181'040
Sachaufwand	- 1'572	- 2'478	- 6'568	- 72'753	- 83'371
Abschreibungen	0	- 128	- 381	- 41'742	- 42'251
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 56'252	- 38'087	- 27'309	121'648	0
Total Geschäftsaufwand	- 85'049	- 77'177	- 65'946	- 78'492	- 306'663
Ergebnis vor Steuern	47'455	37'207	58'553	- 19'573	123'643
Steuern					- 13'820
Konzernergebnis					109'823

* Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

Geschäftsjahr 2019

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	260'042	57.4	118'647	26.2	74'059	16.4	452'748	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	12'539	55.3	7'974	35.2	2'149	9.5	22'662	100.0

Geschäftsjahr 2020

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	259'968	60.4	108'619	25.2	61'719	14.3	430'306	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	12'817	54.4	8'403	35.6	2'355	10.0	23'575	100.0

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken	5'684	18'811	- 69.8
Kundenausleihungen	153'546	168'404	- 8.8
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	3'771	4'439	- 15.0
Finanzielle Verbindlichkeiten	19'951	17'287	15.4
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	182'953	208'941	- 12.4
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitel	14'141	12'957	9.1
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	14'141	12'957	9.1
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitel	5'193	8'680	- 40.2
Zinsderivate	6'097	3'762	62.1
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	11'290	12'442	- 9.3
Total Zinsertrag	208'384	234'340	- 11.1
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 3'830	- 696	450.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 10'215	- 31'900	- 68.0
Finanzielle Vermögenswerte	- 15'255	- 20'214	- 24.5
Leasingverhältnisse	- 308	- 348	- 11.6
Ausgegebene Schuldtitel	- 6'204	- 9'307	- 33.3
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 35'812	- 62'465	- 42.7
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	- 18'475	- 20'611	- 10.4
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 18'475	- 20'611	- 10.4
Total Zinsaufwand	- 54'287	- 83'076	- 34.7
Total Erfolg Zinsengeschäft	154'097	151'264	1.9

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Courtagen	53'293	47'032	13.3
Wertschriftenverwaltung	44'830	45'577	- 1.6
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	51'956	59'694	- 13.0
Fondsmanagement	155'084	152'366	1.8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	663	589	12.5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	27'025	34'414	- 21.5
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	332'850	339'672	- 2.0
Courtaageaufwand	- 11'161	- 12'202	- 8.5
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 122'553	- 118'314	3.6
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 133'714	- 130'516	2.5
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	199'136	209'156	- 4.8

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine Pauschalgebühr (All-in-Fee) zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Total All-in-Fee	29'642	32'964	- 10.1
davon Courtagen	12'525	10'702	17.0
davon Wertschriftenverwaltung	4'241	5'189	- 18.3
davon Vermögensverwaltung	12'876	17'073	- 24.6

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Devisen	68'398	67'061	2.0
Valuten	- 110	- 482	- 77.2
Edelmetalle	2'524	1'258	100.6
Zinssatzswaps ^o	13'481	11'069	21.8
Total Erfolg Handelsgeschäft	84'294	78'906	6.8

^o Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	353	290	21.7
Kurserfolge*	-2'853	1'257	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	-2'500	1'547	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	2'006	1'214	65.2
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	1'856	1'214	52.9
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden**	150	0	
Realisierter Erfolg	2	1'343	-99.8
Erwartete Kreditverluste auf Finanzanlagen	-65	-55	17.6
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'944	2'502	-22.3
Total Erfolg aus Finanzanlagen	-556	4'049	

* Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2020 auf minus Tausend CHF 1'587 (Vorjahr: minus Tausend CHF 3'943).

** Weiterführende Angaben erfolgen in Anmerkung 15.

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Liegenschaftenerfolg	1'795	1'649	8.9
Wertveränderungen der Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	0	3'296	-100.0
Realisierte Gewinne / (Verluste) aus Verkäufen von Sachanlagen*	1'625	1'487	9.2
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	905	1'480	-38.8
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	-1	-3	-63.2
Sonstiger übriger Erfolg	651	461	41.1
Total übriger Erfolg	4'975	8'371	-40.6

* Beinhaltet die Erfolge aus dem Verkauf von zur Veräusserung gehaltenen Liegenschaften

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Gehälter *	- 146'591	- 148'969	- 1.6
Vorsorgeaufwand **	- 11'135	- 18'917	- 41.1
Übrige Sozialleistungen	- 16'247	- 17'831	- 8.9
Ausbildungskosten	- 1'348	- 1'655	- 18.6
Übriger Personalaufwand	- 5'719	- 5'487	4.2
Total Personalaufwand	- 181'040	- 192'860	- 6.1

* Enthält die variable Vergütung des Managements, welche ausführlich im Vergütungsbericht sowie aggregiert in der Anmerkung «Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen» offengelegt ist.

** Siehe hierzu die Anmerkung «Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen»

Im Geschäftsjahr 2020 betrug der durchschnittliche Personalbestand der LLB-Gruppe 1'076 Vollzeitstellen (Vorjahr: 1'086 Vollzeitstellen).

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Raumaufwand	- 6'712	- 7'449	- 9.9
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	- 32'961	- 27'052	21.8
Informations- und Kommunikationsaufwand	- 18'725	- 19'355	- 3.3
Marketing und Public Relations	- 7'386	- 9'320	- 20.8
Beratungs- und Revisionshonorare	- 7'113	- 5'725	24.2
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken *	1'987	4'724	- 57.9
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	- 1'772	- 2'155	- 17.8
Beiträge Abwicklungs- und Einlagesicherungsfonds	- 2'766	- 1'908	45.0
Übriger Sachaufwand	- 7'924	- 8'308	- 4.6
Total Sachaufwand	- 83'371	- 76'547	8.9

* Siehe hierzu Anmerkung 26

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Liegenschaften	- 4'753	- 4'919	- 3.4
Übrige Sachanlagen	- 9'655	- 8'934	8.1
Immaterielle Anlagen	- 22'977	- 23'334	- 1.5
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 4'866	- 4'737	2.7
Total Abschreibungen	- 42'251	- 41'925	0.8

9 Steuern

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	- 14'304	- 17'425	- 17.9
Latente Gewinnsteuern *	484	- 613	
Total Steuern	- 13'820	- 18'038	- 23.4

* Für weitere Informationen siehe Anmerkung 25

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2020 CHF 14.6 Mio. (Vorjahr: CHF 18.1 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Ergebnis vor Steuern	123'643	141'416	- 12.6
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 12.6 Prozent (Vorjahr: 13.1 %)	- 15'620	- 18'526	- 15.7
Ursachen für Mehr- / Minderbeträge			
Verwendung von Verlustvorträgen	506	570	- 11.2
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	- 488	- 754	- 35.2
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge*	1'782	672	165.2
Total Steuern	- 13'820	- 18'038	- 23.4

* Diese resultieren unter anderem aus dem Eigenkapitalzinsabzug, der Bewertung der LLB-Aktien und aus dem Fondsgeschäft.

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gesellschaften.

10 Ergebnis pro Aktie

	2020	2019	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	103'524	115'274	- 10.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'493'736	30'560'789	- 0.2
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	3.39	3.77	- 10.0
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	103'524	115'274	- 10.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'665'525	30'767'265	- 0.3
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	3.38	3.75	- 9.9
Dividende (in CHF)	* 2.20	2.20	

* Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 7. Mai 2021

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kassabestand	61'959	66'804	- 7.3
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	6'653'651	5'380'837	23.7
Total flüssige Mittel	6'715'610	5'447'642	23.3

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Täglich fällig	410'261	605'448	- 32.2
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	280'751	746'891	- 62.4
Total Forderungen gegenüber Banken	691'011	1'352'338	- 48.9

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Hypothekarforderungen	11'733'792	11'325'159	3.6
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	78'343	76'406	2.5
Feste Vorschüsse und Darlehen	960'669	1'135'209	- 15.4
Übrige Forderungen	536'573	502'661	6.7
Erwartete Kreditverluste	- 79'446	- 78'911	0.7
Total Kundenausleihungen	13'229'931	12'960'524	2.1

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel 3 «Kreditrisiken» offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt.

in Tausend CHF	Total		Total Kontrakt- volumen
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	
31.12.2019			
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand			
Zinsinstrumente			
Zinssatzswaps	33	33'120	870'000
Terminkontrakte	140	947	78'345
Devisen			
Terminkontrakte	103'250	122'303	14'910'353
Optionen (OTC)	4'978	4'983	228'581
Edelmetalle			
Optionen (OTC)	17	17	1'898
Beteiligungstitel / Indizes			
Optionen (OTC)	345	345	15'385
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	108'764	161'714	16'104'562
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung			
Zinsinstrumente			
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	4'034	18'350	1'011'708
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	4'034	18'350	1'011'708
Total derivative Finanzinstrumente	112'798	180'065	17'116'270

in Tausend CHF	Total		Total Kontrakt- volumen
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	
31.12.2020			
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand			
Zinsinstrumente			
Zinssatzswaps	0	20'299	565'000
Terminkontrakte	263	255	108'162
Devisen			
Terminkontrakte	188'688	199'761	20'209'099
Optionen (OTC)	5'975	5'975	617'520
Edelmetalle			
Optionen (OTC)	46	46	2'704
Beteiligungstitel / Indizes			
Optionen (OTC)	469	469	25'287
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	195'441	226'805	21'527'771
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung			
Zinsinstrumente			
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	4'193	22'371	1'481'604
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	4'193	22'371	1'481'604
Total derivative Finanzinstrumente	199'634	249'176	23'009'375

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie Ineffektivitäten der Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung zeigen die folgenden Tabellen.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2019					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	495'854	4'034		Derivative Finanzinstrumente	1'963
Zinssatzswaps	515'854		18'350	Derivative Finanzinstrumente	10'663

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2020					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	705'802	4'193		Derivative Finanzinstrumente	159
Zinssatzswaps	775'802		22'371	Derivative Finanzinstrumente	6'029

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2019					
Fair Value Hedge					
Hypothekendarlehen	11'325'159			Kundenausleihungen	6'825
Kassaobligationen		1'331'391		Ausgegebene Schuldtitel	50

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2020					
Fair Value Hedge					
Hypothekendarlehen	11'733'792			Kundenausleihungen	3'751
Kassaobligationen		1'392'978		Ausgegebene Schuldtitel	87

in Tausend CHF		In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposition
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		2'310	Zinsaufwand
31.12.2020			
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		2'206	Zinsaufwand

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	263'285	455'063	- 42.1
nicht börsenkotierte	29'602	40'833	- 27.5
Total Schuldtitle	292'887	495'896	- 40.9
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	57	80	- 28.8
nicht börsenkotierte	2'245	2'443	- 8.1
Total Beteiligungstitel	2'302	2'523	- 8.7
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	295'189	498'419	- 40.8
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	1'809'930	1'595'413	13.4
Total Schuldtitle	1'809'930	1'595'413	13.4
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	57'041	46'366	23.0
nicht börsenkotierte	30'152	28'177	7.0
Total Beteiligungstitel	87'193	74'543	17.0
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'897'123	1'669'956	13.6
Total Finanzanlagen	2'192'312	2'168'375	1.1

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter, die nicht börsenkotiert sind, sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI), welche diesen in gleicher Gewichtung nachbilden. Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund, sondern ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

In der Berichtsperiode kam es zu einem Rebalancing der Titel, die den SMI nachbilden, da sich die Gewichtung der einzelnen Titel innerhalb des SMI verschoben hat. Aus den Veräusserungen resultiert ein Verlust in Höhe von Tausend CHF 215, der Fair Value der Transaktionen beträgt Tausend CHF 6'645. Der Verlust von Tausend CHF 215 wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften [°]	Übrige Sachanlagen	Nutzungsrechte ^{**}	Total
Geschäftsjahr 2019				
Anschaffungskosten am 1. Januar	199'250	89'940	33'008	322'198
Zugänge	4'455	12'283	11'209	27'947
Abgänge	- 546	- 3'614	- 59	- 4'218
Währungseffekte	- 22	- 134	0	- 155
Anschaffungskosten am 31. Dezember	203'138	98'475	44'159	345'772
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	- 111'704	- 57'543	0	- 169'246
Abschreibungen / Wertberichtigungen	- 4'919	- 8'934	- 4'737	- 18'590
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	- 801	1'575	7	781
Währungseffekte	0	145	63	208
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 117'424	- 64'757	- 4'667	- 186'848
Buchwert netto am 31. Dezember 2019	85'714	33'718	39'492	158'923
Geschäftsjahr 2020				
Anschaffungskosten am 1. Januar	203'138	98'475	44'159	345'772
Zugänge	1'305	8'702	2'398	12'405
Abgänge	- 2'240	- 3'304	- 1'901	- 7'444
Währungseffekte	0	- 31	- 95	- 126
Anschaffungskosten am 31. Dezember	202'203	103'842	44'561	350'606
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	- 117'424	- 64'757	- 4'667	- 186'848
Abschreibungen / Wertberichtigungen	- 4'753	- 9'655	- 4'866	- 19'274
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	955	3'071	383	4'409
Währungseffekte	0	11	- 9	2
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 121'222	- 71'329	- 9'160	- 201'712
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	80'981	32'513	35'401	148'895

[°] Enthält Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten

^{**} Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmer

Angaben zu Leasingverhältnissen finden sich in verschiedenen Anmerkungen. Weitere Angaben ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 24](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 27](#)), Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)), den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)) und Abschreibungen (vgl. [Anmerkung 8](#)).

Nicht bilanzierte Leasingverhältnisse

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	505	518	- 2.5
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert	3	3	4.2
Total Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	508	521	- 2.5

Der Aufwand aus nicht bilanzierten Leasingverhältnissen ist Teil des Sachaufwands.

Weitere Angaben

Die LLB-Gruppe beurteilt im Rahmen ihrer Strategie, welche Standorte in ihren Zielmärkten Relevanz besitzen und ob dort Liegenschaften gekauft oder gemietet werden sollen. Sofern sie sich gegen den Kauf von Liegenschaften entscheidet, werden Leasingverhältnisse eingegangen. Diese enthalten

oftmals Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Die Beurteilung dieser Optionen fließt im Zeitpunkt der Erstbilanzierung mit ein; sie werden jährlich erneut beurteilt.

In den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und den zugehörigen Nutzungsrechten sind Verlängerungsoptionen enthalten. Diese spiegeln die aktuellen Annahmen über die Laufzeiten wider. Die nicht bilanzierten Leasingverhältnisse umfassen Büroräumlichkeiten mit kurzfristiger Vertragslaufzeit sowie Parkplätze, denen beiderseitige kurzfristige Kündigungsoptionen zugrunde liegen. Grundsätzlich erfolgt eine Einstufung als kurzfristiges Leasingverhältnis, sofern die Substituierbarkeit für diese gegeben ist.

Die LLB-Gruppe als Leasinggeber

Zukünftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'628	1'653	- 1.5
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'314	1'579	- 16.8
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'253	1'364	- 8.2
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	1'161	1'297	- 10.4
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	1'109	1'204	- 7.8
Restlaufzeit über 5 Jahre	3'473	4'715	- 26.3
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	9'939	11'812	- 15.9

Im übrigen Erfolg sind für das Geschäftsjahr 2020 Tausend CHF 1'799 und für das Geschäftsjahr 2019 Tausend CHF 1'819 aus Operating-Leasing-Verhältnissen enthalten. Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

in Tausend CHF	Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften
Geschäftsjahr 2019	
Anschaffungskosten am 1. Januar	17'350
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungseffekte	0
Anschaffungskosten am 31. Dezember	17'350
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	– 2'350
Abschreibungen / Wertberichtigungen	0
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	0
Währungseffekte	0
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	– 2'350
Buchwert netto am 31. Dezember 2019	15'000
Geschäftsjahr 2020	
Anschaffungskosten am 1. Januar	17'350
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungseffekte	0
Anschaffungskosten am 31. Dezember	17'350
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	– 2'350
Abschreibungen / Wertberichtigungen	0
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	0
Währungseffekte	0
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	– 2'350
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	15'000

Die als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften dienen einzig der Erwirtschaftung von Wertsteigerungen.

18 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- und Markenwerte	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2019					
Anschaffungskosten am 1. Januar	170'041	138'686	100'974	1'115	410'816
Zugänge	0	0	16'083	0	16'083
Abgänge	0	0	- 351	0	- 351
Währungseffekte	- 6'274	- 2'854	168	37	- 8'922
Anschaffungskosten am 31. Dezember	163'767	135'832	116'873	1'152	417'626
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	0	- 47'338	- 57'337	- 126	- 104'802
Umbuchungen	0	- 1'170	1'170	0	0
Abschreibungen / Wertberichtigungen	0	- 9'062	- 14'054	- 218	- 23'334
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	0	0	258	0	258
Währungseffekte	0	251	104	0	355
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigun- gen am 31. Dezember	0	- 57'320	- 69'859	- 344	- 127'523
Buchwert netto am 31. Dezember 2019	163'767	78'512	47'014	808	290'103
Geschäftsjahr 2020					
Anschaffungskosten am 1. Januar	163'767	135'832	116'873	1'152	417'625
Zugänge	0	0	11'968	0	11'968
Abgänge	0	0	- 87	0	- 87
Währungseffekte	- 462	- 314	- 18	0	- 794
Anschaffungskosten am 31. Dezember	163'306	135'518	128'736	1'152	428'712
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	0	- 57'320	- 69'859	- 344	- 127'523
Abschreibungen / Wertberichtigungen	0	- 8'889	- 13'872	- 215	- 22'977
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	0	0	87	0	87
Währungseffekte	0	- 26	16	- 1	- 11
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigun- gen am 31. Dezember	0	- 66'235	- 83'628	- 560	- 150'424
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	163'306	69'283	45'108	592	278'289

Goodwill

Die LLB-Gruppe weist für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Bank Linth LLB AG	55'620	55'620
Liechtensteinische Landesbank AG *	61'229	61'506
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG *	38'564	38'749
LLB Swiss Investment AG	7'892	7'892
Total	163'306	163'767

* Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss per 31. Dezember und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Für die Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert

hat, mit deren Bilanzwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht gemäss den durchgeführten Berechnungen jeweils dem Nutzungswert. Der Bilanzwert beziehungsweise Buchwert setzt sich zusammen aus Eigenkapital vor Goodwill und immateriellen Anlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen aus der zugrunde gelegten Purchase Price Allocation dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2020 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 163.3 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig. Da der erzielbare Betrag den jeweiligen Buchwert übersteigt, muss der Goodwill nicht wertgemindert werden.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate der funktionalen Währung der geprüften zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz, Liechtensteins und Österreichs. Die Wachstumsrate kann unter Umständen für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestimmt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2020 zugrunde gelegte und zur Extrapolation verwendeten langfristige Wachstumsrate ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle abgebildet.

Der Diskontierungszinssatz ist direkt durch die Schwankungen der Zinssätze beeinflusst. Aufgrund des unverändert historisch tiefen Zinsniveaus im Marktumfeld hat sich der Diskontierungszinssatz der im Vorjahr vorhandenen zahlungsmittelgenerierenden Einheit nicht wesentlich verändert. Das gegenwärtige Zinsumfeld spiegelt sich im längerfristigen Vergleich ebenfalls in deutlich tieferen Zinsergebnissen wider. Dies führt zu niedrigeren Jahresergebnissen respektive an die Anteilseigner ausschüttbaren Free Cash Flows. Bedingt durch die Koppelung des Diskontierungszinssatzes an den aktuellen Zinssatz, wird dieser – wie auch der Zinsertrag – bei einer Erhöhung des Zinsumfeldes grundsätzlich steigen. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterliegen einem beschränkten Risiko, da diese in einem lokalen Markt und im Retail Banking, im Private Banking sowie im institutionellen Bereich mit einem eingeschränkten Risikoprofil tätig sind.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungs- zinssatz	
	2020	2019	2020	2019
Bank Linth LLB AG	1.0	1.0	5.8	5.8
Liechtensteinische Landesbank AG	1.0	1.0	6.5	6.5
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	2.0	1.5	8.5	9.0
LLB Swiss Investment AG	1.0	1.0	8.5	8.5

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Eine Veränderung des risikolosen Zinssatzes hat im Wesentlichen einen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz, wobei die veränderte wirtschaftliche Lage, insbesondere in der Finanzbranche, auch Auswirkungen auf die erwarteten beziehungsweise geschätzten Ergebnisse hat. Um diese Auswirkungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die den Anteilseignern zurechenbaren prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 27 Mio. und CHF 222 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten sowohl Anpassungen für den Diskontierungszinssatz als auch für die Wachstumsrate der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG. Da auch zukünftig von einer konstanten Entwicklung der Parameter ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten angespannten Situation in der Finanzbranche kann eine Wertminderung der Goodwills in den kommenden Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Dank der Ertragssteigerungs-, Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen sowie des weiterhin geplanten Wachstums wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche (z. B. Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung) von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier-1-Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht wird.

Kundenbeziehungen und Markenwerte

Kundenbeziehungen und Markenwerte sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2021	8'889
2022	5'784
2023	5'171
2024	5'171
2025	5'171
2026 und danach	39'095
Total	69'283

19 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Abwicklungskonten	6'825	3'080	121.6
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	2'227	10'055	- 77.8
Edelmetallbestand	15'035	45'864	- 67.2
Total übrige Aktiven	24'087	58'999	- 59.2

20 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Hypothekarforderungen	1'501'113	1'204'700	1'401'918	1'109'700
Finanzanlagen	586'085	314'010	350'794	280'511
Forderungen gegenüber Kunden	52'351	49'000	0	0
Total verpfändete Aktiven	2'139'549	1'567'710	1'752'712	1'390'211

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Finanzanlagen sind für Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken, für Börsenkauttionen und zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

Die im Zuge der Coronapandemie ausgereichten und durch die Schweizerische Eidgenossenschaft garantierten Überbrückungs-Finanzierungen, wurden als Forderungen gegenüber Kunden zur Refinanzierung an die Schweizerische Nationalbank verpfändet.

21 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Täglich fällig	252'062	298'628	- 15.6
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'074'108	1'227'679	- 12.5
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	1'326'170	1'526'308	- 13.1

22 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Täglich fällig	13'299'777	12'168'013	9.3
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'120'724	1'419'153	- 21.0
Spargelder	3'331'698	3'376'952	- 1.3
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'752'199	16'964'118	4.6

23 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kassenobligationen *	186'472	219'473	- 15.0
Pfandbriefdarlehen **	1'206'506	1'111'918	8.5
Anleihen	401'339	251'600	59.5
Total ausgegebene Schuldtitel	1'794'317	1'582'991	13.3

* Per 31. Dezember 2020 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.4 Prozent (31.12.2019: 0.5 Prozent).

** Per 31. Dezember 2020 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.5 Prozent (31.12.2019: 0.7 Prozent).

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2020	31.12.2019
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'263	150'291
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	- 0.133 %	0.000 %	100'000	101'173	101'309
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	149'902	0

24 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2019	Zahlungs- wirksame Verän- derungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2019
			Konsolidie- rungskreis- änderungen	Wechsel- kurs- änderungen	Verände- rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen *	242'147	- 22'549	0	16		- 141	219'473
Pfandbriefdarlehen *	994'215	118'000	0	0		- 297	1'111'918
Anleihen *	0	251'489	0	0		111	251'600
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	33'008	- 5'118	0	281		11'506	39'677
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'269'371	341'822	0	297	0	11'179	1'622'669

in Tausend CHF	01.01.2020	Zahlungs- wirksame Verän- derungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2020
			Konsolidie- rungskreis- änderungen	Wechsel- kurs- änderungen	Verände- rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen *	219'473	- 32'925	0	0		- 77	186'472
Pfandbriefdarlehen *	1'111'918	95'000	0	0		- 412	1'206'506
Anleihen *	251'600	150'000	0	0		- 262	401'338
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	39'677	- 5'106	0	0		1'158	35'729
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'622'669	206'969	0	0	0	407	1'830'044

* Teil der Bilanzposition «Ausgegebene Schuldtitel»

25 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirksam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag ^o	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen				
2019				
Steuerliche Verlustvorträge	2'909	- 2'909	0	- 0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	0	36	- 1	36
Liegenschaften und Sachanlagen	4'178	198	- 42	4'334
Personalvorsorgeverpflichtungen	14'332	- 937	279	13'675
Immaterielle Werte	123	- 107	- 4	13
Derivative Finanzinstrumente	3'609	- 941	17	2'685
Erwartete Kreditverluste	2'351	- 1'008	- 85	1'258
Total	27'502	- 5'666	164	21'999
Bilanzielle Saldierung				- 6'461
Total nach Saldierung				15'538
2020				
Steuerliche Verlustvorträge	- 0	0	0	- 0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	36	25	0	61
Liegenschaften und Sachanlagen	4'334	- 254	0	4'080
Personalvorsorgeverpflichtungen	13'675	- 337	- 869	12'469
Immaterielle Werte	13	- 13	0	- 0
Derivative Finanzinstrumente	2'685	- 1'169	0	1'516
Erwartete Kreditverluste	1'258	- 557	4	705
Total	21'999	- 2'305	- 865	18'830
Bilanzielle Saldierung				- 7'346
Total nach Saldierung				11'483
Latente Steuerverpflichtungen				
2019				
Immaterielle Werte	22'021	- 2'481	- 964	18'576
Finanzanlagen	5'824	- 761	2'562	7'626
Liegenschaften und Sachanlagen	0	229	0	229
Rückstellungen	13'143	- 2'040	- 125	10'977
Total	40'988	- 5'054	1'473	37'407
Bilanzielle Saldierung				- 6'461
Total nach Saldierung				30'946
2020				
Immaterielle Werte	18'576	- 1'952	- 130	16'494
Finanzanlagen	7'626	- 608	1'850	8'869
Liegenschaften und Sachanlagen	229	- 229	0	0
Rückstellungen	10'977	0	0	10'977
Total	37'407	- 2'789	1'720	36'338
Bilanzielle Saldierung				- 7'346
Total nach Saldierung				28'992

^o Inklusive unwesentlicher Währungseffekte

Per 31. Dezember 2020 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0). Per 31. Dezember 2020 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 98 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht worden sind (Vorjahr: CHF 125 Mio.). Sie verfallen

innerhalb der nächsten fünf Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

26 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen	Total 2020	Total 2019
Stand am 1. Januar	5'255	9'651	14'907	30'661
Zweckkonforme Verwendung	- 511	- 3'647	- 4'158	- 12'514
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	1'965	2'689	4'654	7'108
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	- 3'952	- 193	- 4'145	- 10'251
Änderungen aufgrund von Wechselkursschwankungen	0	- 59	- 59	- 97
Stand am 31. Dezember	2'757	8'441	11'199	14'907

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kurzfristige Rückstellungen	11'199	14'907	- 24.9
Langfristige Rückstellungen	0	0	
Total	11'199	14'907	- 24.9

Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

In einem Verfahren gegen die LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, konnte im Mai 2020 mit den Klägern ein Vergleich erzielt werden. Aufgrund dessen konnte die LLB Verwaltung (Schweiz) AG per 31. Dezember 2020 Rückstellungen in Höhe von CHF 3.7 Mio. auflösen. Sie macht ihre Ansprüche gegenüber der Versicherung geltend.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen

Die LLB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet. Diese beziehen sich auf verschiedene strategische Initiativen, insbesondere auf die im Oktober 2015 kommunizierte Strategie StepUp2020 der LLB-Gruppe. Für daraus ableitbare Sozialpläne wurden die geschätzten Kosten entsprechend zurückgestellt.

Zudem bestehen Rückstellungen für einen Dienstleistungsvertrag zur Nutzung der Bankensoftware Tambas, welche bis Ende 2021 zweckkonform verwendet werden. Die Bankensoftware wird nicht mehr genutzt, der Dienstleistungsvertrag besteht aber bis Ende 2021.

27 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	35'729	39'677	- 9.9
Abgabekonten	10'040	5'821	72.5
Kreditoren	17'730	31'617	- 43.9
Abwicklungskonten	23'619	23'492	0.5
Vorsorgepläne	101'140	114'881	- 12.0
Ferien / Gleitzeit	3'551	4'880	- 27.2
Andere langfristig fällige Leistungen	4'358	4'324	0.8
Total übrige Verpflichtungen	196'167	224'692	- 12.7

28 Aktienkapital

	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

29 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 22'432	- 21'157	6.0
Veränderung eigene Aktien *	9'255	- 1'275	
Stand am 31. Dezember	- 13'177	- 22'432	- 41.3

* Beinhaltet die Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften und realisierte Kurserfolge auf eigene Aktien

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Aktienanwartschaften ausbezahlt. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und der relativen Aktienperformance der LLB ab. An der variablen Vergütung von Risikonehmern beträgt der Aktienanteil mindestens 50 Prozent, von den übrigen Mitarbeitenden mindestens 40 Prozent. Die Anzahl Aktien für die aktienbasierte Vergütung berechnet sich aus dem durchschnittlichen Marktkurs des 4. Quartals des Geschäftsjahres.

Die Gewährung der Aktien erfolgt im März oder April des Folgejahres. Bei Gewährungszeitpunkt werden die Anzahl Aktien zum aktuellen Marktwert als Anwartschaft im Eigenkapital berücksichtigt. Nach Gewährung sind die Aktien für 3 Jahre gesperrt und werden anschliessend den Mitarbeitenden übertragen.

Im Jahr 2020 wurden Aktienanwartschaften von CHF 2.0 Mio. (37'270 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 53.80) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 2.8 Mio. (43'427 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 63.50).

30 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2019	124'841	8'195
Käufe	283'500	18'079
Verkäufe	- 44'046	- 2'700
Stand am 31. Dezember 2019	364'295	23'574
Käufe	0	0
Verkäufe	- 75'885	- 4'911
Stand am 31. Dezember 2020	288'410	18'663

31 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Stand am 1. Januar	1'866'121	1'815'053	2.8
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	103'523	115'274	- 10.2
Dividendenausschüttung	- 67'124	- 64'309	4.4
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	0	102	- 100.0
Erfolgsneutrale Umgliederung aus dem Verkauf von erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln	- 204	0	
Stand am 31. Dezember	1'902'316	1'866'121	1.9

32 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 44'803	- 53'388	- 16.1
Währungsumrechnung	- 1'258	- 13'426	- 90.6
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	9'000	262	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15'946	21'749	- 26.7
Erfolgsneutrale Umgliederung aus dem Verkauf von erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln	204	0	
Stand am 31. Dezember	- 20'911	- 44'803	- 53.3

33 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Stand am 1. Januar	130'785	123'391	6.0
Währungsumrechnung	- 7	0	
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	6'299	8'104	- 22.3
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 2'357	- 2'167	8.8
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	0	- 564	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	- 641	1'139	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 51	882	
Stand am 31. Dezember	134'029	130'785	2.5

Aus Konzernsicht werden die Minderheiten als unwesentlich beurteilt, sodass im Geschäftsbericht auf weitere Offenlegungen verzichtet wird. Aus Einzelgesellschaftssicht besitzen die Minderheitsanteile der Bank Linth eine gewisse Relevanz. Für weitere Informationen wird auf den [Geschäftsbericht der Bank Linth](#) verwiesen.

34 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasierende, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird.

Sofern vorhanden, werden die Fair Values aufgrund der Preise ermittelt, die an den aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten notiert werden. Ein aktiver, zugänglicher Markt ist einer, auf dem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen auftreten, sodass jederzeit Preisinformationen zur Verfügung stehen. Die Bemessung beziehungsweise Ermittlung des Fair Value erfolgt unter Verwendung von massgeblichen und beobachtbaren Inputfaktoren. Dies ist grundsätzlich bei börsenkotierten Vermögenswerten oder Schulden gegeben. Wenn ein Markt für finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Schulden nicht aktiv ist oder sofern keine oder nicht in ausreichendem Masse beobachtbare Inputfaktoren vorhanden sind, muss die LLB-Gruppe zur Ermittlung des Fair Value Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken (Bewertungsmethoden

oder -modelle) verwenden. Die Bewertungstechniken beinhalten Annahmen und Schätzungen, um einen Abgangspreis am Bemessungsstichtag aus Sicht des Marktteilnehmers zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des Fair Value der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann. Finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, für welche eine Bewertungstechnik von nicht beobachtbaren Marktdaten zur Ermittlung des Fair Value verwendet wird, werden zum Transaktionspreis bewertet. Dieser Fair Value kann sich vom Fair Value, welcher basierend auf Bewertungstechniken berechnet wird, unterscheiden.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die einen Fair Value besitzen, sind einem der drei folgenden Level der Fair-Value-Hierarchie zugehörig:

Level 1

Der Fair Value von kotierten Schuldtiteln und Beteiligungstiteln in den Finanzanlagen wird anhand von Marktnotierungen an einem aktiven Markt bestimmt.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmethoden oder -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden Bewertungsmodelle oder -methoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren verwendet.

Bewertungsverfahren

Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken dienen dazu, den Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, für welche keine beobachtbaren Marktpreise von einem aktiven Markt zur Verfügung gestellt werden. Dies ist insbesondere bei nicht liquiden Finanzanlagen der Fall. Sofern vorhanden, verwendet die LLB-Gruppe marktbasierende Annahmen und Inputs als Grundlage für Bewertungstechniken. Wenn solche Informationen nicht verfügbar sind, werden Annahmen und Inputs von vergleichbaren Vermögenswerten und Schulden herangezogen. Für komplexe und sehr illiquide finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden wird der Fair Value mithilfe von Kombinationen aus beobachtbaren Transaktionspreisen und Marktinformationen bestimmt.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht aktiv gehandelt werden und nicht gelistet sind, verwendet die LLB-Gruppe standardisierte und etablierte Bewertungstechniken beziehungsweise übernimmt Fair-Value-Werte von Dritten. Im Wesentlichen nutzt sie folgende Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken und Inputfaktoren:

	Bewertungsmodell / -technik	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	Optionsmodelle	Basiswerte der Terminkontrakte	
Eigene Anlagefonds	Market to Model	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Market to Model	Marktpreise der Basiswerte	
Forderungen gegenüber Banken	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Kundenausleihungen	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verpflichtungen	Fortgeführte Anschaffungskosten		
Rechnungsabgrenzungen	Fair Value entspricht dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit	Preiskonditionen; Rechnungsabgrenzungen entsprechen den Abgrenzungen auf Kommissionen und Gebühren	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Market to Model	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikro-ökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des Fair Value für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, wie in nachfolgenden Tabellen offengelegt, werden im Folgenden erläutert. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da diese auf die Bemessung des Fair Value keinen wesentlichen Einfluss haben.

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich um nicht börsenkotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, welche zum Betreiben einer Bank notwendig sind. Sie werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern beziehungsweise basierend auf relativen Werten im Marktvergleich bewertet. Wenn keine entsprechenden Werte von vergleichbaren Liegenschaften verfügbar sind, aus denen eine verlässliche Ermittlung des Fair Value ableitbar ist, werden Annahmen getroffen. Diese beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft. Die Liegenschaften werden immer dann neu bewertet, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen der Fair Value als nicht mehr marktgerecht erachtet wird. So können auftretende Änderungen in den Bemessungen des Fair Value zeitnah ermittelt und erfolgswirksam verbucht werden.

Die als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften weichen nicht zu einer höchsten und besten Verwendung ab.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten Liegenschaften im vollständigen Eigentum, ebenso wie eine Gesellschaft, die Wohnungen verwaltet (siehe auch Anmerkung 36 «Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sowie Verpflichtungen»). Der zugrunde liegende Bewertungsprozess ist der gleiche wie bei den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften, das heisst, die Fair-Value-Bewertung erfolgt ausschliesslich durch Dritte. Der offengelegte Wert dieser Vermögenswerte und Verpflichtungen entspricht dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden auf einer wiederkehrenden Grundlage in der Bilanz zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2020 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	263'342	455'143	- 42.1
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'866'971	1'641'780	13.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	2'130'312	2'096'923	1.6
Flüssige Mittel	6'715'610	5'447'642	23.3
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	6'715'610	5'447'642	23.3
Total Level 1	8'845'922	7'544'564	17.2
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	199'634	112'798	77.0
davon zur Absicherung	4'193	4'034	3.9
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet °	31'847	43'276	- 26.4
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	231'481	156'074	48.3
Forderungen gegenüber Banken	691'156	1'353'974	- 49.0
Kundenausleihungen	13'806'289	13'506'813	2.2
Rechnungsabgrenzungen	60'601	61'800	- 1.9
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	14'558'046	14'922'587	- 2.4
Total Level 2	14'789'527	15'078'662	- 1.9
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet **	30'152	28'177	7.0
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	30'152	28'177	7.0
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	15'000	15'000	0.0
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	6'813	19'000	- 64.1
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	21'813	34'000	- 35.8
Total Level 3	51'966	62'177	- 16.4
Total Aktiven	23'687'415	22'685'403	4.4

° Eigene Anlagefonds und Aktien

** Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	0	0	
Anleihen	402'655	248'785	
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	402'655	248'785	
Total Level 1	402'655	248'785	61.8
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	249'176	180'065	38.4
davon zur Absicherung	22'371	18'350	21.9
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	249'176	180'065	38.4
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'329'815	1'527'171	- 12.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'861'027	17'043'360	4.8
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'452'239	1'386'495	4.7
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	2'250	2'261	- 0.5
Rechnungsabgrenzungen	63'398	61'754	2.7
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	20'708'729	20'021'041	3.4
Total Level 2	20'957'905	20'201'106	3.7
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	21'360'560	20'449'891	4.5

Überleitungsrechnung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Sämtliche Level-3-Positionen werden durch Dritte bewertet und sind aufgrund ihrer Höhe nicht wesentlich. Die Überleitung erfolgt aufgrunddessen nicht tabellarisch.

Die Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet, haben sich im Geschäftsjahr 2020 um CHF 2.0 Mio. erhöht. Diese Zunahme resultiert vorrangig aus dem Kauf neuer Titel in Höhe von CHF 2.3 Mio. aufgrund von Kapitalerhöhungen der Emittenten. Unwesentliche Kurskorrekturen führten zu einem Rückgang des Fair Value von CHF 0.3 Mio.

Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften traten keine Wertveränderungen auf. Entsprechend ergaben sich keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung.

Die Veränderung des Werts bei den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten ist bedingt durch die Einstufung von Liegenschaften als zur Veräusserung verfügbar sowie deren Verkauf. Der Verkauf mehrerer Liegenschaften führte zu einem Gewinn von CHF 1.9 Mio. und einem Abgang ebendieser in Höhe von CHF 12.2 Mio. Der Gewinn wurde erfolgswirksam verbucht und ist Teil des übrigen Erfolgs. Unwesentlich beeinflusst wird der Wert zudem durch Währungskursschwankungen des Euro zum Schweizer Franken.

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	6'715'610	6'715'610	5'447'642	5'447'642
Forderungen gegenüber Banken	691'011	691'156	1'352'338	1'353'974
Kundenausleihungen	13'229'931	13'806'289	12'960'524	13'506'813
Rechnungsabgrenzungen	60'601	60'601	61'800	61'800
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'326'170	1'329'815	1'526'308	1'527'171
Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'752'199	17'861'027	16'964'118	17'043'360
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'392'978	1'452'239	1'331'391	1'386'495
Anleihen	401'339	402'655	251'600	248'785
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	2'250	2'250	2'261	2'261
Rechnungsabgrenzungen	63'398	63'398	61'754	61'754

35 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Die LLB-Gruppe ist mit diversen Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Dies sind im Wesentlichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften, Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Over-the-Counter-Transaktionen. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen. Die LLB-Gruppe betreibt keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen von Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind. Folglich weist die nachfolgende Tabelle die in der Bilanz unverrechneten Beträge aus und somit die Risiken, welche die Bank mit den einzelnen abgeschlossenen Geschäften eingegangen ist und welche per Bilanzstichtag bestehen. Die in der Tabelle aufgeführten Informationen stellen nicht das aktuelle Kreditrisiko im Zusammenhang mit den getätigten Geschäften der LLB-Gruppe dar.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2019				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	112'798	62'449	50'350	0
Total Aktiven	112'798	62'449	50'350	0
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	500'000	500'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	180'065	62'449	88'262	29'354
Total Passiven	680'065	562'449	88'262	29'354

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2020				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	199'634	54'577	96'375	48'682
Total Aktiven	199'634	54'577	96'375	48'682
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	490'000	490'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	249'176	54'577	58'225	136'374
Total Passiven	739'176	544'577	58'225	136'374

36 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verpflichtungen

Liegenschaften, welche im vollständigen Eigentum einzelner Gruppengesellschaften sind und zur sofortigen Veräusserung bereit stehen, umfassen genutzte Geschäftsstellen und Mietwohnungen sowie ungenutzte Liegenschaften. Im Geschäftsjahr 2020 wurden mehrere Liegenschaften mit einem Gewinn von CHF 1.9 Mio. verkauft; der Buchwert betrug CHF 12.2 Mio. Für weitere Liegenschaften liegen teilweise Angebote vor beziehungsweise es erfolgten Verkaufsgespräche.

Weiter ist eine nicht im vollständigen Eigentum stehende Gesellschaft, die Mietwohnungen verwaltet, zum sofortigen Verkauf bestimmt.

Der Netto-Bilanzwert beträgt CHF 4.6 Mio.

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

37 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	26'164	27'030	- 3.2
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	36'253	39'914	- 9.2
Total Eventualverpflichtungen	62'416	66'944	- 6.8

38 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Unwiderrufliche Zusagen	696'915	512'732	35.9
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	14'183	6.0
Total Kreditrisiken	711'952	526'914	35.1

39 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	202'772	655'887	- 69.1
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	1'646	1'639	0.5
Total Treuhandgeschäfte	204'418	657'526	- 68.9

40 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	490'000	488'791	575'349	575'349
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	490'000	488'791	575'349	575'349
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	284'080	0	411'057
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	3'298

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die Sterblichkeitsrate des BVG 2015 verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2020 respektive 31. Dezember 2019 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selber über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG ist der Arbeitgeber

versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird aktuell mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.30 Prozent im Alter 64 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Im März 2020 hat der Stiftungsrat der LLB Vorsorgestiftung beschlossen, den Umwandlungssatz ab 1. Januar 2021 stufenweise zu senken, so dass ab 1. Januar 2027 ein Satz von 4.76 Prozent im Alter 64 zur Anwendung kommt. Dieser Beschluss führte zu einem Gewinn aus Planänderungen, welcher in der Erfolgsrechnung sofort als Reduktion des Personalaufwandes berücksichtigt wird. Zur Berechnung des Effektes aus der Planänderung wurde für die Pensionskasse gemäss den Vorgaben von IAS 19 ein Zwischenabschluss erstellt. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2020	2019	2020	2019
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 16'495	- 16'567	- 570	- 623
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	6'697	0	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 9'798	- 16'567	- 570	- 623
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Versorgungsplan	- 1'717	- 4'806	- 15	- 42
Zinsertrag auf Planvermögen	1'352	3'903	0	0
Total Nettozinsen	- 365	- 903	- 15	- 42
Verwaltungsaufwand	- 616	- 617	0	0
Erfasste aktuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	- 185	- 17
Total leistungsorientierter Aufwand	- 10'779	- 18'087	- 770	- 682
davon Personalaufwand	- 10'779	- 18'087	- 770	- 682
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 356	- 830	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	0	16'576	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	- 2'540	- 36'997	0	0
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 4'047	- 11'953	0	0
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	15'812	33'463	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	9'225	1'089	0	0
Total Vorsorgekosten	- 1'910	- 17'828	- 770	- 682

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2020	2019	2020	2019
Stand am 1. Januar	588'661	543'422	4'325	4'201
Laufender Dienstzeitaufwand	16'495	16'567	570	623
Beiträge der Arbeitnehmer	8'011	7'873	0	0
Zinsaufwand	1'717	4'806	15	42
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 13'968	- 16'353	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	- 238	0	- 731	- 509
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	6'587	32'374	185	17
Planänderungen	- 6'697	0	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	- 108	- 28	- 5	- 49
Stand am 31. Dezember	600'460	588'661	4'359	4'325
davon aktiv Versicherte	404'386	411'138		
davon Rentenbezüger	196'074	177'523		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	15.8	15.9		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2020	2019
Stand am 1. Januar	473'780	430'992
Beiträge der Arbeitnehmer	8'011	7'873
Beiträge des Arbeitgebers	14'949	14'519
Zinsertrag auf Planvermögen	1'352	3'903
Verwaltungsaufwand	- 616	- 617
Vermögenswerte aus Konsolidierungskreisänderung	0	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 13'968	- 16'353
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	15'812	33'463
Stand am 31. Dezember	499'320	473'780

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2020 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 12 (31.12.2019: Tausend CHF 15). Der für das Geschäftsjahr 2021 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 14'627 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 552 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	598'909	587'034	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	499'320	473'780	0	0
Unter- / (Über-)deckung	99'589	113'254	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	1'551	1'627	4'358	4'324
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	101'140	114'881	4'358	4'324

Anlagekategorien

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
	Anteil am Gesamtvermögen	Anteil am Gesamtvermögen
Aktien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	157'862	111'869
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kotierte Marktpreise (Level 1)	180'567	196'649
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	5'367	3'600
nicht kotierte Marktpreise / Direktinvestitionen	59'531	57'538
Alternative Finanzanlagen	45'945	49'362
Qualifizierte Versicherungspolizen	35'840	32'652
Andere Finanzanlagen	63	942
Flüssige Mittel	14'145	21'168

Gewichtete Durchschnitte der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Diskontierungszinssatz	0.18	0.30	0.20	0.43
Künftige Gehaltssteigerungen	1.00	1.50	1.33	1.84
Künftige Rentenanpassungen	0.00	0.00	0.00	1.30
Verzinsung der Altersguthaben	0.41	0.49		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1975	1974	1975	1974
Männer	24.5	24.4	24.5	24.4
Frauen	26.5	26.4	26.5	26.4
Geburtsjahr	1955	1954	1955	1954
Männer	22.7	22.6	22.7	22.6
Frauen	24.8	24.7	24.8	24.7

Die demographischen Grundlagen entsprechen denjenigen des Jahres 2019.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2020		31.12.2019	
	+ 0.25 %	- 0.25 %	+ 0.25 %	- 0.25 %
Diskontierungszinssatz	- 23'434	25'097	- 23'131	24'784
Gehaltsentwicklung	1'942	- 1'896	2'043	- 1'994
Verzinsung der Altersguthaben	5'312	- 5'193	5'396	- 5'275
in Tausend CHF	+ 1 Jahr	- 1 Jahr	+ 1 Jahr	- 1 Jahr
Lebenserwartung	15'214	- 15'343	14'361	- 14'512

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 57.5 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält. Die Aktionärsgruppe, bestehend aus der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der grosso Holding Gesellschaft mbH, hält 5.9 Prozent der Namenaktien. Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.9 Prozent ihrer eigenen Aktien. Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.4 Prozent der Aktien. Die übrigen Namenaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung, oder infolge ihrer Funktion Teil der Unternehmensleitung sind, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumina dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 14](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Für eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe siehe «[Konsolidierungskreis](#)».

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Anwartschaften		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Vergütungen										
Mitglieder des Verwaltungsrates *	783	751	0	0	105	111	168	163	1'057	1'025
Mitglieder der Geschäftsleitung **	3'570	3'384	735	807	1'183	1'135	735	807	6'223	6'133

* Der Verwaltungsratspräsident Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgaben des Vorsitzes hat die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sechs Mitgliedern.

** Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern.

Weitere Informationen sind dem [Vergütungsbericht](#) zu entnehmen.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident *		0		0		0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	400	400	0	0	400	400
Patrizia Holenstein, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Urs Leinhäuser, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Richard Senti, Mitglied	575	575	93	93	668	668
Karl Sevelda, Mitglied	0	0	0	0	0	0
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	975	975	93	93	1'068	1'068
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Roland Matt, Vorsitzender	2'000	1'000	1'000	0	3'000	1'000
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1'560	1'560	0	0	1'560	1'560
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	3'560	2'560	1'000	0	4'560	2'560

* Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgaben des Vorsitzes hat die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Laufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2020 zwischen 3 und 63 Monaten (Vorjahr: zwischen 15 und 63 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.95 bis 1.65 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.95 bis 1.65 %). Es wurde eine variable Hypothek zu marktüblichen Konditionen ausgegeben. Die Restlaufzeit beträgt 1 Monat bei einem Zinssatz von 0.95 Prozent (Vorjahr: Restlaufzeit von 1 Monat bei einem Zinssatz von 0.95 Prozent).

Die Laufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2020 zwischen 1 und 118 Monaten (Vorjahr: zwischen 0 und 73 Monaten) bei Zinssätzen von 0.46 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.60 bis 1.80 %). Darin enthalten sind zwei neu gewährte Festhypotheken. Es wurden zudem zwei variable Hypotheken zu marktüblichen Konditionen ausgegeben. Die Restlaufzeit beträgt 1 Monat bei einem Zinssatz von 0.65 Prozent (Vorjahr: keine).

Der Fair Value der Deckung der neu ausgegebenen Hypotheken beträgt Tausend CHF 3'142.

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'500 (Vorjahr: Tausend CHF 1'000) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt dem marktüblichen Kundenzinssatz. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber Dritten Garantien in Höhe von Tausend CHF 168 (Vorjahr: Tausend CHF 168) für das Management beziehungsweise nahestehende Personen gewährt.

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	3'628	4'786	- 24.2
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	2'000	93	
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	0	- 1'251	- 100.0
Stand am 31. Dezember	5'628	3'628	55.1
Einlagen			
Stand am 1. Januar	6'695	5'137	30.3
Veränderung	- 2'780	1'558	
Stand am 31. Dezember	3'914	6'695	- 41.5
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	47	47	0.1
Zinsausgaben	- 2	- 2	- 21.9
Übrige Einnahmen*	7	12	- 45.5
Übrige Ausgaben**	0	0	
Total	51	56	- 8.2

* Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

** Leistungen im Zusammenhang mit Beratung

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	1'502	1	
Veränderung	8'502	1'501	466.5
Stand am 31. Dezember	10'003	1'502	566.2
Einlagen			
Stand am 1. Januar	13'063	11'525	13.3
Veränderung	16'694	1'538	985.5
Stand am 31. Dezember	29'757	13'063	127.8
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	87	53	64.8
Zinsausgaben	0	0	
Übrige Einnahmen	20	18	10.7
Übrige Ausgaben	- 153	- 125	22.0
Total	- 45	- 54	- 16.1

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken schliessen nahestehende Unternehmen teils Währungsswaps ab. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 0 gegenüber den nahestehenden Unternehmen (Vorjahr: Tausend CHF 19). Ein Unternehmen verfügt über ein zurzeit nicht genutztes Kreditlimit über CHF 10 Mio.

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	642	- 100.0
Veränderung	0	- 642	- 100.0
Stand am 31. Dezember	0	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	17'868	20'371	- 12.3
Veränderung	- 6'892	- 2'503	175.4
Stand am 31. Dezember	10'976	17'868	- 38.6
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	0	0	
Zinsausgaben	0	0	
Übrige Einnahmen*	1'009	752	34.1
Übrige Ausgaben	0	- 1	- 100.0
Total	1'009	751	34.4

* Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 133 (Vorjahr: Tausend CHF 6) und Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend CHF 370 (Vorjahr: Tausend CHF 1'000) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)	
					Gemäss IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Bank Linth LLB AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	74.9	74.9
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG	Vaduz (FL)	Vermögensverwal- tungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Berufliche Vorsorge AG	Lachen (CH)	Vorsorgeeinrichtung	CHF	500'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesell- schaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	5'000'000	95.0	95.0
LLB Invest AGmvK	Vaduz (FL)	Investmentgesell- schaft	CHF	65'000	100.0	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	2'300'000	100.0	100.0
LLB Private Equity GmbH	Wien (AT)	Finanzberatungs- gesellschaft	EUR	36'842	65.0	65.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreu- handgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Erlenbach (CH)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Erlenbach (CH)	Verwaltungsgesell- schaft	CHF	100'000'000	100.0	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	ImmobilienGesell- schaft	EUR	413'598	80.0	80.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Vaduz (FL)	Gemeinnützige Stif- tung	CHF	30'000	100.0	100.0
Assoziierte Unternehmen						
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesell- schaft	EUR	12'000	30.0	30.0
Joint Venture						
Data Info Services AG	Vaduz (FL)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0

Im Berichtsjahr erfolgten keine Veräusserungen oder Verluste an Beherrschung beziehungsweise an Eigentumsanteilen. Per 31. Dezember 2020 und per 31. Dezember 2019 bestanden keine massgeblichen Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten von Gruppengesellschaften zu erlangen oder diese zu verwenden. Per 31. Dezember 2020 und per 31. Dezember 2019 bestanden keine Anteile an konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird in dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteiisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen.

Risikokategorien



Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat hat eine Risikostrategie festgelegt, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken wurden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen, beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und -vorgaben zu erfüllen und ihren sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Die «normative interne Perspektive» wird durch eine «ökonomische interne Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch internes Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen unserer Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für unser Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Value at Risk

Das Value at Risk-Konzept quantifiziert den möglichen Verlust, der unter normalen Marktbedingungen während einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

Szenario-Analyse

Während das Value at Risk-Konzept eine Aussage über mögliche Verluste unter normalen Marktbedingungen liefert, kann es keine Aussage über drohende Verluste unter extremen Bedingungen treffen. Die Zielsetzung von Szenario-Analysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps. Die Risikobegrenzung erfolgt mittels Value at Risk- und Sensitivitätslimiten.

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Sensitivitäten nach Risikoarten

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinsensitive als auch nicht zinsensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinsensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

1.6 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite

hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleihung) erfolgt für den gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze» aufgeführt.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

Sensitivitäten

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	26'343	30'798
davon erfolgswirksam	324	958
davon erfolgsneutral	26'019	29'840
Zinsänderungsrisiko	72'066	83'843
davon erfolgswirksam	8'701	11'398
davon erfolgsneutral	63'365	72'445
Aktienkursrisiko	8'949	7'706
davon erfolgswirksam	230	252
davon erfolgsneutral	8'719	7'454

Wechselkursrisiko nach Währungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	26'343	30'798
davon USD	312	934
davon EUR	26'019	29'840
davon Übrige	12	23

1.7 Wechselkursrisiken Währungsexposure per 31. Dezember 2019

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	4'287'978	279	1'159'125	259	5'447'642
Forderungen gegenüber Banken	250'686	454'862	365'002	281'788	1'352'338
Kundenausleihungen	11'840'858	354'199	693'028	72'440	12'960'524
Derivative Finanzinstrumente	110'339	1'936	168	356	112'798
Finanzanlagen	822'071	723'191	623'113	0	2'168'375
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	12'624	0	6'376	0	19'000
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	28	0	3	0	31
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	137'898	0	21'026	0	158'923
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	15'000	0	0	0	15'000
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	133'571	0	156'531	0	290'102
Laufende Steuerforderungen	0	0	819	0	819
Latente Steuerforderungen	14'943	0	595	0	15'538
Rechnungsabgrenzungen	42'114	7'295	11'585	806	61'800
Übrige Aktiven	11'334	128	1'681	45'856	58'999
Total bilanzwirksame Aktiven	17'679'443	1'541'889	3'039'052	401'505	22'661'890
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	3'648'743	5'556'047	5'733'944	2'025'925	16'964'660
Total Aktiven	21'328'187	7'097'937	8'772'997	2'427'430	39'626'549
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'371'134	10'137	140'091	4'946	1'526'308
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'778'176	2'253'521	3'296'012	636'408	16'964'118
Derivative Finanzinstrumente	175'024	3'814	871	356	180'065
Ausgegebene Schuldtitel	1'582'991	0	0	0	1'582'991
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	2'261	0	0	0	2'261
Laufende Steuerverpflichtungen	13'752	0	0	0	13'752
Latente Steuerverpflichtungen	16'245	0	14'701	0	30'946
Rechnungsabgrenzungen	35'211	6'274	18'839	1'431	61'754
Rückstellungen	10'011	133	4'760	3	14'907
Übrige Verpflichtungen	182'259	1'987	40'317	130	224'692
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 22'432	0	0	0	- 22'432
Eigene Aktien	- 23'574	0	0	0	- 23'574
Gewinnreserven	1'866'121	0	0	0	1'866'121
Sonstige Reserven	- 44'803	0	0	0	- 44'803
Minderheitsanteile	130'785	0	0	0	130'785
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	16'227'160	2'275'865	3'515'591	643'273	22'661'890
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'421'386	4'812'729	4'959'004	1'783'923	16'977'042
Total Passiven	21'648'546	7'088'594	8'474'595	2'427'195	39'638'931
Nettoposition pro Währung	- 320'359	9'342	298'401	234	- 12'382

Währungsexposure per 31. Dezember 2020

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	5'184'989	107	1'530'514	1	6'715'610
Forderungen gegenüber Banken	319'196	47'691	115'657	208'468	691'011
Kundenausleihungen	12'211'414	218'606	685'288	114'622	13'229'931
Derivative Finanzinstrumente	194'622	2'249	2'191	571	199'634
Finanzanlagen	877'053	685'779	629'479	0	2'192'312
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1'750	0	5'063	0	6'813
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	25	0	5	0	30
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	130'586	0	18'309	0	148'895
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	15'000	0	0	0	15'000
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	127'224	0	151'065	0	278'289
Laufende Steuerforderungen	0	0	1'290	0	1'290
Latente Steuerforderungen	10'896	0	587	0	11'483
Rechnungsabgrenzungen	36'863	16'163	6'615	960	60'601
Übrige Aktiven	3'243	320	5'516	15'009	24'087
Total bilanzwirksame Aktiven	19'112'861	970'914	3'151'580	339'630	23'574'986
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'439'307	7'302'542	6'459'225	1'993'412	20'194'486
Total Aktiven	23'552'169	8'273'456	9'610'805	2'333'042	43'769'472
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'090'786	35'925	189'691	9'769	1'326'170
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'132'309	2'469'147	3'385'035	765'708	17'752'199
Derivative Finanzinstrumente	242'858	4'322	1'425	571	249'176
Ausgegebene Schuldtitel	1'794'317	0	0	0	1'794'317
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	2'250	0	0	0	2'250
Laufende Steuerverpflichtungen	10'090	0	3'435	0	13'525
Latente Steuerverpflichtungen	13'927	0	15'065	0	28'992
Rechnungsabgrenzungen	28'232	17'871	16'226	1'068	63'398
Rückstellungen	8'342	0	2'856	0	11'199
Übrige Verpflichtungen	145'652	5'957	44'329	229	196'167
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 13'177	0	0	0	- 13'177
Eigene Aktien	- 18'663	0	0	0	- 18'663
Gewinnreserven	1'902'316	0	0	0	1'902'316
Sonstige Reserven	- 20'911	0	0	0	- 20'911
Minderheitsanteile	134'029	0	0	0	134'029
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	16'606'357	2'533'222	3'658'062	777'345	23'574'986
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'219'009	5'737'116	5'692'554	1'555'577	20'204'255
Total Passiven	23'825'366	8'270'338	9'350'616	2'332'922	43'779'241
Nettoposition pro Währung	- 273'197	3'119	260'189	120	- 9'769

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2019						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	5'380'402	0	0	0	0	5'380'402
Forderungen gegenüber Banken	1'128'000	100'617	58'360	0	0	1'286'977
Kundenausleihungen	2'501'721	1'761'725	1'626'978	5'161'514	1'897'657	12'949'595
Finanzanlagen	73'886	105'065	164'885	1'465'361	183'561	1'992'758
Total finanzielle Aktiven	9'084'008	1'967'408	1'850'222	6'626'876	2'081'218	21'609'732
Derivative Finanzinstrumente	90'854	495'000	970'000	325'854	0	1'881'708
Total	9'174'862	2'462'408	2'820'222	6'952'730	2'081'218	23'491'440
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	920'091	247'376	294'959	65'006	0	1'527'433
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'840'987	1'452'380	2'787'565	4'723'896	25'050	16'829'878
Ausgegebene Schuldtitel	3'505	53'235	87'466	533'390	900'703	1'578'299
Total finanzielle Passiven	8'764'584	1'752'990	3'169'991	5'322'292	925'753	19'935'610
Derivative Finanzinstrumente	30'854	40'000	530'000	755'000	525'854	1'881'708
Total	8'795'438	1'792'990	3'699'991	6'077'292	1'451'607	21'817'318
Zinsbindungslücke	379'425	669'417	- 879'769	875'437	629'611	1'674'122
31.12.2020						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'653'651	0	0	0	0	6'653'651
Forderungen gegenüber Banken	548'492	30'439	0	0	0	578'930
Kundenausleihungen	3'015'684	1'344'985	1'543'329	5'043'164	2'282'525	13'229'688
Finanzanlagen	52'032	159'230	317'452	1'274'822	208'106	2'011'641
Total finanzielle Aktiven	10'269'858	1'534'654	1'860'781	6'317'986	2'490'631	22'473'910
Derivative Finanzinstrumente	110'802	545'000	1'035'802	355'000	0	2'046'604
Total	10'380'660	2'079'654	2'896'583	6'672'986	2'490'631	24'520'514
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	817'160	59'500	265'500	184'010	0	1'326'170
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'964'308	1'467'578	2'998'198	5'108'648	14'150	17'552'882
Ausgegebene Schuldtitel	33'878	43'607	97'083	521'773	1'097'976	1'794'317
Total finanzielle Passiven	8'815'346	1'570'685	3'360'781	5'814'431	1'112'126	20'673'368
Derivative Finanzinstrumente	50'802	120'000	565'000	660'000	650'802	2'046'604
Total	8'866'148	1'690'685	3'925'781	6'474'431	1'762'928	22'719'972
Zinsbindungslücke	1'514'513	388'969	- 1'029'198	198'555	727'703	1'800'542

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ♦ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ♦ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ♦ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ♦ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorgaben zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden. Es wird allen Aspekten Rechnung getragen, die sich auf relevante aufsichtsrechtliche Quoten im Planungszeitraum auswirken könnten.

Im Rahmen der «ökonomischen internen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenario-Analysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimits und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, das heisst, etwaige Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW [°]	NW [°]	PW [°]	NW [°]	PW [°]	NW [°]	PW [°]	NW [°]	PW [°]	NW [°]
31.12.2019										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	0	0	4'502	0	28'618	33	0	33	33'120
Terminkontrakte	68	584	72	363	0	0	0	0	140	947
Devisen										
Terminkontrakte	67'717	88'728	34'606	32'676	927	851	0	47	103'250	122'303
Optionen (OTC)	57	61	2'266	2'266	2'656	2'656	0	0	4'978	4'983
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	17	17	0	0	0	0	0	0	17	17
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	345	345	0	0	0	0	0	0	345	345
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	68'204	89'735	36'944	39'807	3'582	32'125	33	47	108'764	161'714
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	0	0	43	0	2'462	2'278	1'529	16'073	4'034	18'350
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	0	0	43	0	2'462	2'278	1'529	16'073	4'034	18'350
Total derivative Finanzinstrumente	68'204	89'735	36'988	39'807	6'044	34'402	1'562	16'120	112'798	180'065

[°] PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ^o	NW ^o	PW ^o	NW ^o	PW ^o	NW ^o	PW ^o	NW ^o	PW ^o	NW ^o
31.12.2020										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	519	0	1'655	0	18'125	0	0	0	20'299
Terminkontrakte	175	172	71	83	17	0	0	0	263	255
Devisen										
Terminkontrakte	139'510	151'017	48'463	47'982	715	699	0	62	188'688	199'761
Optionen (OTC)	2'213	2'213	3'697	3'697	64	64	0	0	5'975	5'975
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	9	9	0	0	37	37	0	0	46	46
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	469	469	0	0	0	0	0	0	469	469
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	142'377	154'400	52'231	53'418	833	18'925	0	62	195'441	226'805
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	9	0	692	3	1'944	8'550	1'547	13'818	4'193	22'371
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	9	0	692	3	1'944	8'550	1'547	13'818	4'193	22'371
Total derivative Finanzinstrumente	142'386	154'400	52'923	53'421	2'778	27'475	1'547	13'881	199'634	249'176

^o PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2019							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	5'379'925	0	0	0	0	0	5'379'925
Forderungen gegenüber Banken	542'213	0	653'124	94'700	0	0	1'290'038
Kundenausleihungen	483'843	211'714	2'429'318	2'110'783	6'099'997	2'030'896	13'366'551
Finanzanlagen	0	0	102'057	197'590	1'582'713	193'362	2'075'722
Rechnungsabgrenzungen	0	0	61'800	0	0	0	61'800
Total finanzielle Aktiven	6'405'981	211'714	3'246'299	2'403'073	7'682'710	2'224'258	22'174'036
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	299'811	0	866'604	294'160	65'108	0	1'525'684
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'131'175	4'280'597	626'930	447'450	321'757	25'108	16'833'017
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	747	3'624	16'772	20'161	41'304
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	59'614	93'267	551'909	906'959	1'611'748
Rechnungsabgrenzungen	0	0	61'754	0	0	0	61'754
Total finanzielle Passiven	11'430'986	4'280'597	1'615'650	838'501	955'546	952'228	20'073'508
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'025'005	- 4'068'883	1'630'650	1'564'572	6'727'164	1'272'030	2'100'528
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	66'944	0	0	0	0	0	66'944
Unwiderrufliche Zusagen	512'732	0	0	0	0	0	512'732
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'183	0	0	0	0	0	14'183

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2020							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'653'651	0	0	0	0	0	6'653'651
Forderungen gegenüber Banken	298'348	0	280'497	0	0	0	578'845
Kundenausleihungen	513'834	170'059	3'350'914	2'124'626	5'086'275	2'382'251	13'627'958
Finanzanlagen	0	0	145'952	358'942	1'348'575	216'915	2'070'385
Rechnungsabgrenzungen	0	0	60'601	0	0	0	60'601
Total finanzielle Aktiven	7'465'833	170'059	3'837'964	2'483'568	6'434'850	2'599'166	22'991'440
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	250'424	0	625'876	265'083	184'105	0	1'325'489
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12'675'597	3'757'386	492'570	397'552	217'238	14'231	17'554'573
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	726	3'545	15'651	17'176	37'097
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	79'734	102'250	538'762	1'104'825	1'825'571
Rechnungsabgrenzungen	0	0	63'398	0	0	0	63'398
Total finanzielle Passiven	12'926'021	3'757'386	1'262'304	768'430	955'756	1'136'232	20'806'129
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'460'188	- 3'587'327	2'575'660	1'715'138	5'479'093	1'462'934	2'185'311
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	62'416	0	0	0	0	0	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	696'915	0	0	0	0	0	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	0	0	15'036

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditenebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstärkung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden grundsätzlich auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung basiert auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

Verlustquote

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB- Gruppe folgendermassen unterteilt:

Ratingklassen (Masterskala)

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ^{oo}
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ^o	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

^o Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betragslich begrenzte Forderungen.

^{oo} Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschliesslich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Erwarteter Verlust

Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten

Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung. Siehe Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze».

Value-at-Risk-Ansatz

Der Value-at-Risk-Ansatz zielt darauf ab, das Ausmass von Schwankungen in den eingetretenen Kreditverlusten mittels eines statistischen Modells zu erfassen und die Veränderung des Risikostatus des Kreditportfolios darzustellen.

Szenario-Analyse

Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken Limiten auf Regionen aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden in Höhe des erwarteten Kreditverlusts Einzelwertberichtigungen gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird eine Einzelwertberichtigung durch Group Recovery ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Forderungen gegenüber Banken sowie aus den Kundenausleihungen. Bei den Kundenausleihungen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert. Bankanlagen werden von der LLB-Gruppe sowohl auf gedeckter als auch auf ungedeckter Basis getätigt. Das Verlustrisiko der Blankoanlagen wird einerseits durch eine breite Risikostreuung und andererseits durch strenge Mindestanforderungen an die Gegenparteien beschränkt.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechten- stein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nord- amerika	Asien	Übrige °	Total
31.12.2019						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	886'193	365'293	68'212	22'507	10'264	1'352'469
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	11'204'421	73'422	1'882	13'043	6'092	11'298'860
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	76'406	0	0	0	0	76'406
Sonstige Forderungen	653'225	362'041	914	316'958	259'437	1'592'575
Derivative Finanzinstrumente	47'860	64'426	0	36	477	112'798
Finanzanlagen						
Schuldtitel	514'341	899'585	491'024	101'359	85'000	2'091'310
Total	13'382'446	1'764'767	562'033	453'903	361'269	16'524'418
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	45'309	6'795	0	750	14'091	66'944
Unwiderrufliche Zusagen	275'654	133'153	589	770	102'566	512'732
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'183	0	0	0	0	14'183
Total	335'145	139'947	589	1'520	116'657	593'859
31.12.2020						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	509'958	132'660	13'579	26'880	8'009	691'086
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	11'530'874	146'047	1'916	13'166	14'938	11'706'941
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	78'343	1	0	0	0	78'343
Sonstige Forderungen	722'797	314'520	302	179'895	231'384	1'448'898
Derivative Finanzinstrumente	56'125	141'590	2	1'346	571	199'634
Finanzanlagen						
Schuldtitel	520'162	907'544	518'190	97'230	59'692	2'102'817
Total	13'418'258	1'642'361	533'990	318'516	314'594	16'227'718
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	41'305	7'575	0	332	13'204	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	429'332	166'476	300	9'774	91'033	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	0	15'036
Total	485'673	174'051	300	10'106	104'237	774'368

° Bei den Eventualverbindlichkeiten entfallen auf die Region Mittelamerika CHF 8 Mio. des Totalvolumens. Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Regionen nicht überschritten.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige ^o	Total
31.12.2019					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	1'352'469	0	0	0	1'352'469
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	190'714	2'680'966	7'515'077	912'102	11'298'860
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	76'406	76'406
Sonstige Forderungen	483'498	141'868	683'395	283'815	1'592'575
Derivative Finanzinstrumente	108'911	7	2'654	1'226	112'798
Finanzanlagen					
Schuldtitel	1'932'290	5'754	0	153'266	2'091'310
Total	4'067'882	2'828'595	8'201'127	1'426'815	16'524'418

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	14'639	8'525	21'137	22'643	66'944
Unwiderrufliche Zusagen	180'446	55'165	158'982	118'139	512'732
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'183	0	0	0	14'183
Total	209'267	63'690	180'119	140'782	593'859

31.12.2020

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	691'086	0	0	0	691'086
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	209'966	2'920'692	7'621'079	955'204	11'706'941
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	78'343	78'343
Sonstige Forderungen	463'679	93'041	525'020	367'157	1'448'898
Derivative Finanzinstrumente	190'170	5	8'126	1'333	199'634
Finanzanlagen					
Schuldtitel	2'097'595	0	0	5'222	2'102'817
Total	3'652'496	3'013'738	8'154'225	1'407'259	16'227'718

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	13'820	8'543	13'460	26'594	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	229'573	157'455	196'794	113'092	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	15'036
Total	258'429	165'998	210'254	139'686	774'368

^o Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 54 Mio. und auf die öffentliche Verwaltung CHF 13 Mio. des Totalvolumens. Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert durch eine Wertberichtigung nicht korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2019						
Forderungen gegenüber Banken	12	1'352'338	0	0	0	1'352'338
Kundenausleihungen	13	2'167'925	10'282'030	345'906	164'663	12'960'524
Finanzanlagen						
Schuldttitel, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15	1'595'413	0	0	0	1'595'413
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'115'677	10'282'030	345'906	164'663	15'908'276
Finanzgarantien		351'758	217'224	5'577	808	575'367
Kreditkarten		707	17'756	29	0	18'491
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		352'465	234'980	5'606	808	593'859
31.12.2020						
Forderungen gegenüber Banken	12	690'073	938	0	0	691'011
Kundenausleihungen	13	2'801'901	10'038'910	274'762	114'359	13'229'931
Finanzanlagen						
Schuldttitel, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15	1'809'930	0	0	0	1'809'930
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'301'904	10'039'848	274'762	114'359	15'730'872
Finanzgarantien		364'407	378'298	6'214	5'037	753'956
Kreditkarten		973	19'419	20	0	20'412
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		365'380	397'716	6'234	5'037	774'368

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	1'352'469	0	0	1'352'469
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	1'352'469	0	0	1'352'469
Total Wertberichtigungen	- 131	0	0	- 131
Total Nettobuchwert	1'352'338	0	0	1'352'338
31.12.2020				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	690'147	0	0	690'147
Standard Monitoring	938	0	0	938
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	691'086	0	0	691'086
Total Wertberichtigungen	- 74	0	0	- 74
Total Nettobuchwert	691'011	0	0	691'011

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'124'739	44'254	0	2'168'993
Standard Monitoring	9'870'249	417'541	0	10'287'791
Special Monitoring	244'363	102'032	0	346'395
Sub-standard	0	0	236'257	236'257
Total Bruttobuchwert	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435
Total Wertberichtigungen	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911
Total Nettobuchwert	12'234'160	561'701	164'663	12'960'524

31.12.2020				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'779'437	23'214	0	2'802'651
Standard Monitoring	9'708'845	333'349	0	10'042'194
Special Monitoring	212'832	62'146	0	274'978
Sub-standard	0	0	189'554	189'554
Total Bruttobuchwert	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377
Total Wertberichtigungen	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Total Nettobuchwert	12'697'965	417'607	114'359	13'229'931

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Schuldtitle, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet				
Investment Grade	1'595'413	0	0	1'595'413
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'595'413	0	0	1'595'413
Total Wertberichtigungen	- 113	0	0	- 113

31.12.2020				
Schuldtitle, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet				
Investment Grade	1'809'930	0	0	1'809'930
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'809'930	0	0	1'809'930
Total Wertberichtigungen	- 172	0	0	- 172

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Finanzgarantien				
Investment Grade	351'758	0	0	351'758
Standard Monitoring	210'338	6'886	0	217'224
Special Monitoring	3'706	1'871	0	5'577
Sub-standard	0	0	808	808
Total Kreditrisiko	565'802	8'757	808	575'367
Total Rückstellungen	- 1'050	- 572	- 808	- 2'430

31.12.2020				
Finanzgarantien				
Investment Grade	364'407	0	0	364'407
Standard Monitoring	372'833	5'464	0	378'298
Special Monitoring	5'843	371	0	6'214
Sub-standard	0	0	5'037	5'037
Total Kreditrisiko	743'083	5'835	5'037	753'956
Total Rückstellungen	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Kreditkarten				
Investment Grade	707	0	0	707
Standard Monitoring	17'671	85	0	17'756
Special Monitoring	24	5	0	29
Sub-standard	0	0	0	0
Total Kreditrisiko	18'401	90	0	18'491
Total Rückstellungen	- 7	0	0	- 7

31.12.2020				
Kreditkarten				
Investment Grade	973	0	0	973
Standard Monitoring	19'354	65	0	19'419
Special Monitoring	20	0	0	20
Sub-standard	0	0	0	0
Total Kreditrisiko	20'347	65	0	20'412
Total Rückstellungen	- 6	0	0	- 6

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen offengelegt. Die nachstehende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die Werte für sämtliche Bilanz- und Ausserbilanzpositionen, für die eine Berechnung der erwarteten Kreditverluste erfolgt. Eine detaillierte Überleitung wird nur für wesentliche Positionen offengelegt.

in Tausend CHF	Anmerkung	Bruttobuchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2019									
Finanzielle Vermögenswerte (Bilanzpositionen)									
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet									
Forderungen gegenüber Banken	12	1'352'469	0	0	1'352'469	- 131	0	0	- 131
Kundenausleihungen	13	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911
Total		13'591'820	563'827	236'257	14'391'904	- 5'322	- 2'126	- 71'594	- 79'042

in Tausend CHF	Anmerkung	Buchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2019									
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet *									
Schuldtitel	15	1'595'413	0	0	1'595'413	- 113	0	0	- 113
Total		1'595'413	0	0	1'595'413	- 113	0	0	- 113

in Tausend CHF	Anmerkung	Kreditrisiko				Wertberichtigungsrückstellung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2019									
Kreditzusagen und finanzielle Garantien (Ausserbilanzpositionen) **									
Finanzgarantien		565'802	8'757	808	575'367	- 1'050	- 572	- 808	- 2'430
Kreditkarten		18'401	90	0	18'491	- 7	0	0	- 7
Total		584'203	8'847	808	593'859	- 1'058	- 572	- 808	- 2'437

* Der Buchwert entspricht dem Fair Value und ist nicht wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgt über das OCI.

** Der Wert entspricht dem maximalen Kreditrisiko. Wertberichtigungen werden als Rückstellungen angesetzt.

in Tausend CHF	Anmerkung	Bruttobuchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Finanzielle Vermögenswerte (Bilanzpositionen)									
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet									
Forderungen gegenüber Banken	12	691'086	0	0	691'086	- 74	0	0	- 74
Kundenausleihungen	13	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Total		13'392'200	418'709	189'554	14'000'463	- 3'223	- 1'102	- 75'195	- 79'521

in Tausend CHF	Anmerkung	Buchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet *									
Schuldtitel	15	1'809'930	0	0	1'809'930	- 172	0	0	- 172
Total		1'809'930	0	0	1'809'930	- 172	0	0	- 172

in Tausend CHF	Anmerkung	Kreditrisiko				Wertberichtigungsrückstellung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Kreditzusagen und finanzielle Garantien (Ausserbilanzpositionen) **									
Finanzgarantien		743'083	5'835	5'037	753'956	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472
Kreditkarten		20'347	65	0	20'412	- 6	0	0	- 6
Total		763'430	5'900	5'037	774'368	- 996	- 178	- 1'304	- 2'478

* Der Buchwert entspricht dem Fair Value und ist nicht wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgt über das OCI.
 ** Der Wert entspricht dem maximalen Kreditrisiko. Wertberichtigungen werden als Rückstellungen angesetzt.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2019	12'421'009	314'309	199'015	12'934'332
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 335'896	335'896	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	94'599	- 94'599	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 74'104	74'104	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	15'204	- 15'204	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Ausgabe neuer Kundenausleihungen und Zinsen	4'128'605	141'899	3'421	4'273'925
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	- 4'065'862	- 74'778	- 24'654	- 4'165'294
Fremdwährungseinflüsse	- 3'103	0	- 425	- 3'528
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2019	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2019	- 7'958	- 1'982	- 71'851	- 81'791
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	209	- 209	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 612	612	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	2	- 2	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt aus Transfers	548	- 669	- 7'295	- 7'416
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Rückgang bestehender Sicherheiten	- 603	- 841	- 10'357	- 11'801
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	2'207	886	17'372	20'466
Fremdwährungseinflüsse	2	0	425	427
Veränderungen aufgrund angepasster Risikoparameter sowie Laufzeiteffekte	1'014	75	115	1'205
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2019	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2020	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 416'243	416'243	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	179'442	- 179'442	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 43'533	43'533	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	39'730	- 39'730	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Ausgabe neuer Kundenausleihungen und Zinsen	5'031'968	57'788	6'034	5'095'789
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	- 4'331'803	- 435'903	- 56'481	- 4'824'187
Fremdwährungseinflüsse	- 1'601	0	- 59	- 1'660
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2020	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2020	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	960	- 960	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 980	980	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	47	- 47	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 1'230	1'230	0
Netto-Neubewertungseffekt aus Transfers	948	1'015	- 17'270	- 15'308
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Rückgang bestehender Sicherheiten	- 2'336	721	- 3'771	- 5'386
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	1'646	276	15'318	17'240
Fremdwährungseinflüsse	0	0	1'229	1'229
Veränderungen aufgrund angepasster Risikoparameter sowie Laufzeiteffekte	1'804	174	- 289	1'689
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2020	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Kreditrisiko zum 1. Januar 2019	559'347	3'196	1'701	564'244
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 3'114	3'114	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	159	- 159	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	51	- 51	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	150'094	3'752	448	154'294
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	- 140'004	- 1'197	- 1'290	- 142'492
Fremdwährungseinflüsse	- 679	0	0	- 679
Kreditrisiko zum 31. Dezember 2019	565'802	8'757	808	575'367

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2019	- 1'128	- 450	- 1'701	- 3'279
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	31	- 31	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 74	74	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 51	51	0
Netto-Neubewertungseffekt aus Transfers	72	- 207	0	- 136
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 275	8	- 448	- 716
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	199	28	1'290	1'517
Fremdwährungseinflüsse	6	0	0	6
Veränderungen aufgrund angepasster Risikoparameter sowie Laufzeiteffekte	119	59	0	178
Rückstellung zum 31. Dezember 2019	- 1'050	- 572	- 808	- 2'430

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Kreditrisiko zum 1. Januar 2020	565'802	8'757	808	575'367
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 3'137	3'137	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	2'027	- 2'027	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 2'285	2'285	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	56	- 56	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	367'611	630	2'319	370'560
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	- 188'061	- 2'432	- 319	- 190'812
Fremdwährungseinflüsse	- 1'159	0	0	- 1'159
Kreditrisiko zum 31. Dezember 2020	743'083	5'835	5'037	753'956

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2020	- 1'050	- 572	- 808	- 2'430
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	8	- 8	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 231	231	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 56	56	0
Netto-Neubewertungseffekt aus Transfers	220	- 37	0	183
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 694	- 6	- 871	- 1'572
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	307	24	320	650
Fremdwährungseinflüsse	11	0	0	11
Veränderungen aufgrund angepasster Risikoparameter sowie Laufzeiteffekte	440	245	0	686
Rückstellung zum 31. Dezember 2020	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 «Risikokonzentration» legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Hypothekarische Deckung	11'707'441	11'270'282	3.9
Andere Deckung	1'263'877	1'404'250	- 10.0
Ohne Deckung	258'613	285'991	- 9.6
Total	13'229'931	12'960'524	2.1

Die obige Tabelle zeigt die Deckungsarten von Kundenausleihungen netto, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten. Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum Wert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2019				
Kundenausleihungen	236'257	- 71'594	164'663	164'663
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2020				
Kundenausleihungen	189'554	- 75'195	114'359	114'359

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag
Kundenausleihungen	3'597	864

Neu ausgehandelte Kundenausleihungen

Die neu ausgehandelten Kundenausleihungen sind betragsmässig unwesentlich.

Anpassungen in der Besicherungspolitik

Es gab im Geschäftsjahr 2020 weder wesentliche Änderungen in der Besicherungspolitik noch kam es zu Änderungen in der Qualität der Sicherheiten.

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Mit Deckung	46	20	132.7
Ohne Deckung	690'965	1'352'319	- 48.9
Total	691'011	1'352'338	- 48.9

Für Forderungen gegenüber Banken existieren einzig erwartete Kreditverluste der Stufe 1.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2020			2019		
	Finanzanlagen	Grundstücke / Liegenschaften	Total	Finanzanlagen	Grundstücke / Liegenschaften	Total
Stand am 1. Januar	0	1'750	1'750	0	850	850
Zugänge / (Veräusserungen)	0	0	0	0	900	900
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	0	1'750	1'750	0	1'750	1'750

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den Finanzanlagen, im Handelsbestand, in den als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften beziehungsweise in den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Rechtliche Risiken sind Teil der operationellen Risiken. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen

Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeitergeschäfte. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

7 Regulatorische Offenlegungen

Per 31. Dezember 2020 betrug die Leverage Ratio (LR) der LLB-Gruppe 7.1 Prozent (31.12.2019: 7.1 %).

Für die LLB-Gruppe gilt per Ende 2020 hinsichtlich der Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine regulatorische Untergrenze von 100 Prozent. Mit einem Wert von 149.3 Prozent weist sie einen deutlich über den Erfordernissen liegenden Wert aus.

Per Ende 2020 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.1 Mia. (31.12.2019: CHF 2.1 Mia.) aus. Mit einer Tier-1-Ratio von 21.6 Prozent (31.12.2019: 19.6 %) liegt sie weit über der regulatorischen Anforderung und über ihrer strategischen Zielsetzung von 14 Prozent.

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	6'350	6'089	4.3
Vermögen mit Verwaltungsmandat	8'795	8'703	1.1
Übrige Kundenvermögen	64'517	61'531	4.9
Total Kundenvermögen	79'662	76'322	4.4
davon Doppelzählungen	5'039	4'807	4.8

in Millionen CHF	2020	2019
Total Kundenvermögen am 1. Januar *	76'322	67'290
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	3'274	4'142
Markt- und Währungseffekte **	65	4'890
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	0	0
Total Kundenvermögen am 31. Dezember *	79'662	76'322

* Inklusive Doppelzählungen
** Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2020	31.12.2019
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	22	20
Obligationen	19	21
Anlagefonds	33	33
Liquidität	21	21
Edelmetalle / Übrige	5	5
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen

	31.12.2020	31.12.2019
CHF	31	31
EUR	39	39
USD	24	22
Übrige	7	8
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die

Angaben umfassen sowohl bei Konzerngesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Im Berichtsjahr wurden keine Kunden- / Custody-Vermögen umklassiert.